Der "Korwarte" mit der Conntoge-beilage "Bolf und Jeit" u. Gieblung und Rleingarten", sowie der Unter-haltungsbeilage "heimwelt" erscheint wochenläglich sweimal, Countags und Montage einmal.

Telegramm-Abreffer Boginibematrat Berlin'

Morgenausgabe



130 Milliarden

Mugeigenpreife:

Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Derlag: ED 68, Lindenftrafte 3 Rerniprecher: Medaftion: Zonboff 292-295

Counabend, ben 22. Dezember 1923

Dorwarts-Verlag G.m.b.f., GW 68, Lindenftr. 3 Bolichedtonio: Berilu 375 36 - Bantfonio: Direftion ber Tietoute-Gefellichaft, Tepolitentaffe Lindenurage 3

Bayerische Putschkavallerie.

Much ein Beitrag zur Charafteriftit ber Erneuerer Dentidlands.

In München hat der Fürst Karl Wrede schon vor Monaten ein sogenanntes Reliertorps organisiert, das zu den Hiller-schen Stohitupps gehört. Fürst Wrede ist ein Rachtomme des bosuparifchen Napoleonfreundes Fürften Brede, ben Beinrich a. Treitschte megen feiner lanbesverraterifchen Saltung immer nur ben "elen. den Brebe" nennt. Rach bem Rovemberputich hatten bie Beitungen mitgeteilt, bag blefes Reitertorps von Rahr aufgeloft fei. Rach einem uns porliegenden fechs Spalten langen gedruckten Rund-fchreiben scheint bas nicht ber Fall zu fein. Der erlauchte Fürst beiont, daß fein Reitertorps, "deffen Biele - Belampfung bes Morgismus und Bollchewismus - unverandert diefelben feien und verfolgt murden", nicht nur nicht aufgeloft fel, fondern im Begenfeil "bie, wie befannt, im gangen Deutschen Reiche aufgestellten, die 3abl von 70 erreicht babenben vom RR.-Kommanto errichteten felbfiandigen Gruppen und Schwadronen bas Gros bilben und bie Motmenbigfeit des Beftebens unferes LR. gur Genüge erweifen." Das ist in dem gangen Kauderwellst ein Sat, der beinahe noch im teib.
Lich en Deutsch geschrieben ist. In der Reget scheint herr Brede
mit der beutschen Sprache ebenso sehr auf Ariegstuß zu sieben wie
mit den "Marzisten", "Bollstemisten" und "schustigen Berrötern"

"Die Beurtellung der Loge von einem Aufenstehenden ist geradezu ummörlich. Jast alles was in der Bresse, welche allein in Kuhrs händen sich de indet, steht, ist, wie der ganze Ausban des Anhrichen Systems, eriogen."

"Benn ouch Kohr sich mit dem Cedanken der Ausstellung einer Gegenreichstregterung und einer Stellungnahme gegen die sehlze trug und dessen Standpunkt auch hiller gegenüber zuge-itand, so war, von der Banerischen Bellsportei beeinflust, sein eigensliches Ziel doch dossenige einer kerktalen Monarchie, ver-

bunden mit reichsjeparatissischen Gedansen."
"Mich nicht weiter über alle traurigen Berhältnisse Zeistellung, das die Kannend, genünt für heute die einzise Zeistellung, das das Trauretsebraf Kahr, Cosson, Seizer in der nächsten um, das das Trauretsebraf Kahr, Cosson, Seizer in der nächsten Z-it wohl entgällig aurgespielt hoben wird. Ihre Stellung in der Gesamtbenölterung Barerns, in der Neichsmehr und Landespolizeisst endasslisse unwählig unwählich geworden. Die ungestölten Märinter, welche sie an Menschen, Wecken und Verenverförperungen gesicher des Bossonwenung und Marximus, indem sie dentschen des Bossonwenung und Narximus, indem sie dentsche Seizesen auf deutsche Offiziere schlichen lieben, wird ihre Strase sie erchlicksig ereisen, nochbem sie ums dem Kohne unserer und äußeren Feinde und den Juden ausgesetzt haben. bunten mit reichsjeparatifitigen Webanten."

Rach folden Schilberungen muß man wohl annehmen, daß herr v. Rabr gu ben fe inben des Gurften Brebe gehart und bag auch ibm ble Etrafe, Die Bolfchemiften, Marriften ufm. treffen foll, guebacht ift. Denn unmittelbar an bie newiltvolle Charafterifilt Rabes chlieft bie beinabe oliteftamentliche Drobung:

"Bir offe muffen uns ober geloben, bie Strafe unferer Zeinde zu einer mog'ichft foredfichen für diefelben zu geftalten."

Intereffant ift, mas Brebe fiber bie Borgange am 9. Movember gu berichten weiß. Das Reitertorps beteiligt fich an bem Buifch, macht am & Rovember ben Demonstrationszug burch bie Stadt mit und giebt fich noch bem Jufammenftoft in ber Refibengitrufe mieber gum Burrerbraufeller gurid. Die Schuld an bem Butvergießen wird Rabr jugefdrieben. Dit Bedovern erffart Beebe:

"Da im Direcheinander von seiten des Oberkommandes kein Brschs ausneschen wurde, da von unserer Seite, zuwas ohne Urtlierte an einen Ungeisst nicht zu denken war und da die vor der Schwadron besindlichen drei Kompagnien vor dem seindlichen speuer vonen das kasikeoler Dodung gesucht batten und durch die Korosselltrose der Moriwillanstrose nach Osten abzogen, dieb der RK. Schwedron Minchen nichts anderes übrig, als ebessalls den anderen Albeislungen nach dem Bürgerbräuteller zurück zu sollschen.

Ein Beiftesriefe von foldem Format gieht naturlich aus ben Greigniffen bes 9. Rovember meltichauenbe ftratenische Schluffe. Und fo urteilt benn Brede über bas Ergebnis biefer Tage, in benen Bubenborifs Berhalten einmanbfrei, beibenhaft" gewesen ift, felgenbermaßen:

"Wie in jedem Feldzuge so sind Misersolge, Rückschasse auch im Kamps gegen Warzismus und Bolichewismus unvermeidlich, insbesondere wenn sie und ihre klerikal-jädlichen, separalist scha, vatersands- und ehrlosen Drahtzlehern durch Wortbruch den nasionalen Eedanken (mittels Schäffen auf Stammesbrüder) somle jede manarchistische Idwer schäffen und bekämpsen.

Die Bolfchemiften und Margiften merben fehr gludlich fein, herrn v. Rahr und feine Umgebung als Bunbesgenoffen tennengufernen. Roch gludlicher aber tonnen fie barüber feln, bag folche Gefellen wie Werebe Deufsch'and und bie Welt befreien mollen. Budenborff an ber Spige, taufend folder fic untereinander mie Sodfeinde betampfender Dummtopfe mirb ficher im beutichen Rrieg, ben er jest orgonifiert, nicht mehr Erfolg haben als im Beitfrieg.

Hach der Regierungsniederlage.

Beratung über die baberifde Landtag Sauftojung im Januar

Manchen, 21. Dezember. (WIB.) Der Verfossur gsausich fi des Candiages, an den der Artrog bete. Anfidjung des Candiages überwiesen worden ift, tritt am 3. Januar zusammen.

Denn das ist das Leitmotiv des gangen tangen Ergusses. Einer woch hotte sich die Regierung Anilling parlamentarisch vorsichtig gedrechseiten, icheinder lopalen Erkärung gegenüber den eine glatte Riederlage, die die Regierung stoalibenseischen Gewolken solg eine spallenlange wütende Auseinander- tipn sprengte, und der Bagerischen Boltspariel, die mit ihrem seine glatte Rahr. Lossow usw. Aus einige Zitate: überroschenden Antrag auf Ausschlung des Landieres der gen Borteien gu überrumpein und vergewoltigen hoffte, murbe eine nicht weniger glatte Abfuhr guteil. Die lleberrafchung und Emporung über blefen Digerfolg mar berart, bag bisher von ben Unterlegenen niemand baran bentt, aus diesem Borgeben tegendweiche Konsequenzen zu ziehen. Die Aumpfregierung Anilling amtiert ruhig weiter und wird voraussichtlich die von ihr für notwendig erachteten Dagnahmen auf Grund bes Urt. 48 Abfah 4 ber Reichsverfaffung und bes § 64 der Banertichen Berfoffung burffführen. Da ber Ausnahmezustand bereits in Kraft ift, bedarf es nicht einmal einer befonderen Ertfarung ber Regierung auf Mugertraftfegung beftimmter Baragraphen ber Berfoffung uim. Das Mertmurbige ift, wer nun auf Grund bes Urt. 48 regieren mirb, Anilling aber Rabr, nachdem Letzterer doch als Personlichteit des Ausnahmegn-standes für den Gedelh und Berderb des dagerischen Stoates veront-wortlich ist. Möglich, daß der am Sonnabend zusammentretende Ministerrat auch zu dieser Frage Stellung nehmen wird. Die Bayerifche Boltspartei hat es vorläufig nicht febr eillig mit ber ihr guftebenben Initiative für die Durchführung ber gegen fie gefagten Lanbtagsbeichluffe. Satte fie wirtlich nur bas eine Biel im Muge: Auftölung des Landtages fo rasch als möglich, so mußte sie barauf bringen, bag ber pon ber Regierung verlangte Abanderungegefetentwurf zum Landiagswahige et ichnellstens ausgearbeitet und im Berfosungsausschuß beraten wurde. Run läßt, sie aber 14 Tage verstreichen, denn der Berfossungsausschuß ist von dessen Barsigenben, einem hervorragenden Mitglied ber Banerifden Bolts. partet, erft gum 3. Sanuar einberufen morben.

> Der befannte Munchener Oberfandesgerichtsrat Rari Sag, auf ben bas Urteil im Fechenbach-Broges gurudgeht, ber ben Leopreche fing-Proges fuhrte und eine entscheibenbe Rolle in bem Fuchs-Bregeg fpielte, murbe gum Staatsanwalt beim Dberlandesgericht Minchen beforbert. Damit ift bie Rachricht, bag Sag ben Brogest gegen Aubendorff und Ronforten leitet, binfallig gemorden. Bie verlaufet, wird Bandgerichtsbireftor Reibharbt, berfeibe, ber ben Fuchs-Blochbaus-Broges führte, die Berhandlungen gegen bie Sochverrater nom Burgerbraufeller leiten.

Die in der deutschen Zeitungswelt einmal berühmt gewesene "Migemeine Zeitung" in München, die dis 1908 als Tageszeitung erichien und die seitbem ein mehr ober weniger beachtetes Dofein als Bochenschrift fristete, wird ab 1. Januar tommenben Jahres wieder als Lageszeitung heraustammen. Die politische Tenbeng bieibt biefelbe, bie fie gulent als Mochenblatt vertreten hat: Demafratifd, und gwar im Ginne bes Suhrers ber bagerifden Demotrateen, bes Landtagsabgeordneten Dr. Dirr.

Deutschvölkische Bureaus verfiegelt.

Gin Proteit gegen Beneral b. Zeedt.

Muf Beronlaffung bes Oberbefebisbabers ift bas Bureau ber beutichbaltiiden abgeorbineren in ber Deffauer Brate 6 burd Beamte ber politifden Boligei geftein geichloffen und verfievelt worden. In Abmesenbeit ber Ageordneten v. Graefe Gelbebee und Bulle bat Reichetagadalgeordneter henning gegen diele Mahnahme, die nach seiner Ansicht eine Berlettung ber Berlaffung bedeute, bei General v. Seedt Einspruch eiheben laffen.

Manchen, 31. Dezember. (Eigener Drabtbericht.) Durch eine Berfügung bes Generolitaatstommiffans ift bas Gunbeeblatt ber Oraanifation "Babern nub Reich", bas auch biefen Titel indet, auf unbestimmte Zeit verboten worben. Unlag zu b'efem Berbot bat ber befannte, bon und erwähnte Leitaritel in ber legten Rummer mit ber Ueberschrift "Unter bem Sammer" gegeben.

Der neue Lohnabzug.

Die amelte Steuernotverordnung bringt eine für alle Urbeitrehmer wichtige Umgestoltung des Steuerabzugs vom Ar-beitslohn, die mit dem 1. Januar 1924 in Kraft tritt. Die Reuregelung bedeutet nicht nur eine sachliche Aenderung der Berechnungsgrundlage, sondern auch eine Berschiebung in der

Berteillung der Steuerlast.
Die sachlichen Alenderungen beziehen sich auf die Steuerbeited und auf die Steuerberechnung.
Künstig sellen alle Arbeitnehmer mit einem Jahreveinkommen bis zu 8000 Goldmort dem Lohnabzug untersallen und darch ihrer Einkommensteuerpssicht endgültig gewügen. Die Rahnltwernslicht ist so nord vorden und der

Die Lohnsteuerpsiicht ist so weit ge pannt worden, um die Zahl der Beranlagungspsiichtigen möglichst auf die Hälle zu beschränten, bei deuen durch die Beranlagung Steuererträge erziest werden, die wesenlich höher sind als die Kosten. Bei der Berechtlich höher sind als die Kosten.
Bei der Berechtlich gerechtlich gerechtlich die die kosten.
Die der Berechtlich gerechtlich auf der Ermäßigungen — a) Freilassung des Erstenzwisinimums sur Mann und Frau, b) Abgestung der Werdungskosten und c) Abzüge sur nichtlichtigen ist wir dem Erwäßigungskeiten wur Abses Steuerpssichtigen ist mit dem Erwäßigungskeiten zur Abdes Steuerpflichtigen ift mit dem Ermäßigungsbeirag gur Abgeliung der Werbungstosten zusammengezogen worden, der entsprechend erhöht wurde. Die Frauenermäßigung wird der Kinderermäßigung gleichgestellt, während sie biober noch nicht ein Sechstel davon ausmachte. Der Betrag zur Abgeltung der Werbungskosten ist auf 12 Goldmark möchentlich festgesent worden – Nenderungen kann der Reichessinanzminister vor-nehmen – in das kinitig is der Reiche sowalt er 12 Connehmen —, so daß fünstig je der Lohn, soweit er 12 Goldsmart die Woche übersteigt, steuerpstädtig ist. Die Ermästigung sur die Chesrau und sedes minderjährige Kind beträgt je 1 Proz. des Lohnes, so daß von dem steuerpstädtigen Lohnbetrag 10, 9, 8, 7, 6, 5 usw. Prozent zu erheben sind, je nachbem od der Arbeitnehmer sedig oder verheiratet ist, od er 1, 2, 3, 4 Einder usw. det 4 Rinder ufm. hat.

Diese Reuregelung ist ersoszt, um die mit dem Lohn-abzug verbundene unproduktive Arbeit zu vereinsachen. Bis-her war bei sedem Arbeitnehmer ein bei on derer steuer-freier Lohnanteil — die Summe der drei verschiedenen Er-mähigungen — zu errechnen und von dem Kest die gleichen 10 Brog ju erheben. Sett hat jeder Arbeiter ben glete chen feuerfeien Lohnanteil — Die 12 Goldmart Berbungstoften - aber je nach feinem Famiftenftond feinen befon-beren Steuerfag. Der 3med ber Bereinfachung mare amar besser und leichter zu erreichen gewesen, wenn man neben bem Fortfall bes steuerfreien Existenzwinlumums auch die Frauenund Kinderermäßigungen in runden übersichtlichen Goldmorkbeträgen sestgest batte. Aber des ist ichließlich eine Sorge ber Arbeitgeber, bie bas Reichsfinangminifterium gu biefer der Arbeitgeber, die das Reichstinanzministerium zu dieser Meuerung gedrängt haben. Für den Arbeitnehmer ist die Frage entscheidend, ob die Neuregelung erträglich ist und zugleich eine gleichmäßige und gerechte Belastung gewährieistet. Die Ermäßigungen beim Lohnabzug sollen die Anpasung der Steuerbelastung an die Leistungsfähigteit des einzelnen Arbeitnehmers bemirten. Bioder ersolge die Berückstadienen Arbeitnehmers demirten. Bioder ersolge die Berückstadienen Arbeitnehmers demirten.

fichtigung ber Leiftungefähigfelt nach ber Sobe bes Eintommens burch die Ermäßigungen für Fronen und Rinder. lind gwar murbe biefe Unpaffung - wie bei allen bentigen biretten Steuern - nicht burch proportionale (im gleichen Berhälfnis fteigenbe), fonbern burch progreffive (im ftarteren Berbalinis stelgende) Abstutung des Steueriages nach beiben Gesichtspuntten erreicht Wie diese Brogresson 3. B. in der Boche nom 16. bis 22. Dezember wirtt, zeigt folgende

Belaftung in Brog. bes Wefamtlobns Bei einem Bodentobn und bei folgenbem Ramilienftanb: bon Golbm. lebla berbeiratet beth., 1 Rind 2 Rinber & Binber 25 80 80 6,8 7,9 9,8 6,1 7.7 9,3 8.6 6.2 8.7 1,2 4.7

Butunftig gibt es nur noch eine Progression nach ber Gintommenshohe. Die Berudfichtigung bes Familienstanbes er-folgt bagegen burch proportionale Abstufung. Dober ift bie Spanne ber Steuerfaise amlichen bem Beiftungsichmachften bem kinderreichen Aurgarbeiter - und bem Leiftungeftartften - bem lebigen Schwerverbiener - gegenüber bem bisberigen Buftand mefentlich verringert. Bur bie ein-

	SECURE AND DESCRIPTION OF REAL PROPERTY.	MARINE WINDOWS		eiamtlob		
Kal alman	bavon find			ben erboben		
	Goldmart			perb. 1 Rind		
bon Golbm.				SBrog.		
15	Bentie	20	1.9	1.6	14	1.0
25	18	8,2	4.4	4.9	8,8	2,6
80	18	6,0	8,8	4.8	42	8,0
80	88	7,6	6,8	0,1	8,8	8,8
180	188	9,9	8,8	7,4	8.4	4,6
The Party of the last				- Alternative		

dwar die Ledigen und die Linderlos Berheirateten auf der

Anschlag auf Noste. Explofion bor bem Degierungegebaube in Sannoper.

fannover, 21. Dezember. (Eigener Draftbericht.) frute gegen 7 Uhr abents murbe auf bas hiefige Reglerungsge. banbe ein Unichlag verübt, der gewalligen Schaden verursachte. Unmistelbar vor dem Eingung des Gebäudes war eine Spreng-bombe gelegt worden, die so hesilg explodierte, daß die Deionation in ber gangen Stadt gehörf murbe. Die Wohnung bes Pfortners ift vollftandig bemoliert, alle Jenfter find gerbrochen, viele Jenfterkreuze herausgeriffen. Ein groher Teil ber im haufe befindichen Amfordume wird für einige Zeif unbrauchbar fein. Oberprästdent Genoffe Noste, der fich während des Anichlags mit feiner Zamilie in seiner Dienstwohnung im Negierungsgebunde besand, blieb ebenso unbeschädigt wie alle übrigen hansbewohner. Bon den Attentätern sehlt noch sebe Spur.

bie Familienvoter aber gablen einen erheblich hoheren Sag bie ftartfte Besigbelastung bas Gegengewicht bant als gegenwärtig, und die finderreichen Familien schaffen wirb. Das ift aber nicht ber Fall. Aber bas Arbe als gegenwärtig, und die kinderreichen Familien mit geringem Einkommen stehen sich unter der Reuregelung am ungünstigsten. Während ein Familienvater mit zwei Kindern bei 30 Goldmart Lochentohn gegenwärtig nur 1,2 Proz zu zahlen hat, zahlt er tunstig Bahrend er mit vier Rinbern jest überhaupt | befeitigt, fondern verfcharft. fteuerfrei ift, zahlt er kunftig 3 Brog. Wahrend bei gleichem Eintommen der Ledige gegenwartig über fünfmal mehr goblen muß als ein Familienvater mit zwei Rindern, gabit er

funftig nur doppelt foniel.

Diese nachteilige Wirtung, die der Berzicht auf die Progression nach dem Familienstand nach sich zieben mußte, hätte durch eine verschäfte Progression nach der Eintom. menshohe, die ja in ber form bes feften Berbungstoftenfages erhalten geblieben ift, ausgeglichen merben tonnen. Gin folder Ausgleich ist aber weber versucht, noch erreicht worden. Iwar zahlt ein Lediger bei 15 Goldmart Wochenlohn jest 8 Broz. künftig 2 Broz. und bei 150 Goldmart jest 9,3 Broz. fünftig 9,2 Broz. Aber diese Erhöhung der Spannung von mehr als bem Dreifachen auf bas mehr als Biereinhalbfache reicht bei weitem nicht aus, um ben Berluft ber Progression nach bem Familienstande auszugleichen. Auf biesem Umweg ift vielmehr eine starte Begunftigung ber beffer gestellten Arbeitnehmer, ber leitenben Angestellten und ber Direttoren, erreicht worden. Ein Familienvater mit 2 Kindern zahlt bei 15 Gold-mart Wochenlohn gegenwärtig 0 Broz., fünstig 1,4 Broz. und bei 150 Goldmark Wochenlohn gegenwärtig 8,2 Broz., fünstig nur 6,4 Broz.

Bei bem Bergleich ber jegigen gohnsteuerbesaftung mit ber fünftigen barf jedoch nicht außer acht gelaffen werben, bag der fünstigen darf jedoch nicht außer acht gelassen werden, daß der gegenwärtige verhältnismäßig günftige Justand erst seit sechs Wochen beiteht. Während der Familienvaler mit zwei Kindern und 30 Goldmart Mochenschn gegen wärtig nur mit 1,2 Broz, belaste tift, zahlte er im Durchsch it des Jahres 1923 mehr als 5 Broz. So gesehen, bedeutet das neue System, das in diesem Falle nur eine Belastung von 4.2 Broz, vorsieht, eine Ermäßigung. Aber es darf auch nicht versannt werden, daß die höhere Durchschnittsbelastung des Jahres 1923 nicht beablichtigt war sandern erst durch die Jahres 1923 nicht beabsichtigt war, fondern erft durch die Gelbentwertung bervorgerusen worden ist. Seitbem bie Gestemmertung zum Stillstand gekommn ist, hat sich nach bem bisherigen System eine wesenstich geringere Steuer-besastung ergeben, als sie künstig eintritt. Diese höhere Besastung aber ist bedenklich wegen des außerordentlich start gesunt ben nicht den en Reallohnen und die Kurzarbeiter künsig völlig steuerfrei sind, so ist das absolut keine besondere Werguntstaumg sondern nur die Kolose der Tassage den Und Bergunftigung, sondern nur die Folge der Tatsache, daß sie mur Steuerleistung unfähig sind, well ihr Einkommen kaum zur Fristung der Ezistenz ausreicht.
Die Forde rung en der Sozialdemokratie gingen baher

in den Berhandlungen mit bem Reichsfinangminifterium pon Unfang an auf eine Erhöhung der Freigrenze auf 20 Gold-mart. Eine Freigrenze in dieser Höhe ift nicht nur notwendig, weil es unsozial und wirtschaftlich bedenklich ift, auch die kleinen Eintommen mit ihrer ungureichenden Rauftraft gur besteuern, sondern auch wegen der Steigerungen, die die Ber-bungstosien (Arantenkassenbeiträge, Erwerdslosenversicherung usw.) ausweisen. Sie halte auch die Progression so wirfiam beeinstußt, daß die ungunstige Verschiedung in der Belastung ber finberreichen Familien vermieben morben mare. Die Abchming diefer Forderung burch die Regierung und die burgerlichen Barieien wird burch fistalische Ermägungen nicht recilerligt. Die Sozialbemotratie ertennt an, daß in ber litigen trosstofen Finanzsituation auch der Arbeiter Steuern und sein Glück.
Tahsen muß. Aber sie kann eine Exschwerung der Lage der Der Prozeß hat gezeigt, wie notwendig ein neues Arbeiter, Angestellten und Beamten in einer Zeit stärtster Prozeß hat gezeigt, wie notwendig ein neues Arbeiter, Angestellten und Beamten in einer Zeit stärtster Prozeß hat gezeigt, wie notwendig ein neues Arbeiter, Angestellten und Beamten in einer Zeit stärtster Prozeß hat gezeigt, wie notwendig ein neues Arbeiter Ausgestellten und neue den gliehlichen Zwang zur Klarstellung der Berlagsverhälts

einen Seite, die Bielverdiener auf der anderen Seite gut weg, erhöhter Berbrauchssteuerbelaftung nur bulben, wenn burch! einkommen und der Berbrauch ist auf das denkbar stärtste Maß belastet. Bon dem Besig kann man das nicht sagen. Fest steht aber schon heute: Reichsregierung und bürgerliche Barteien haben bas Steuerunrecht ber legten Jahre nicht

Wer ift's?

Gin Radiwort zum Progef; "Boff. 3tg." - "D. M. Big."

Der Brozes ber "Bossischen Zeitung" gegen bie "Deutsche Allgemeine", der, wie ichon berichtet, mit einem volltommenen Rückzug der "DMIZ," endete, ist in mehr als einer Beziehung bemerkenswert. Im Kläger und im Beklagten standen einander zwei verschiedene S n ft em e des Zeitungswefens gegenüber. Bahrend der Ullstein-Berlag, in dem die Boff. Sig." berausgegeben wird, den Ipp des auf Erzielung von Profit gerichteten journaliftischen Geschäftsunternehmens barftellt, ergerichteten journalistischen Geschäftsunternehmens dorstellt, ersicheint die "DAZ." als bloger Zubehör eines großtapitalische litischen Konzerns, dessen eigentliche Ziele mit dem Zeitungswesen gar nichts zu tun haben. Beide, "Boss." und "DAZ.", sind tapitalistische Unternehmungen — aber die erste will mit der Zeitung selbst, und nur mit ihr. Geld verbienen, die zweite dagegen hat nicht den Zweck, sich selber, sondern Unternehmungen ganz anderer Art rentabet zu machen, ob sie Uederschuß erzielt oder Zuschwß ersordert, wie es tatsächlich der Fall ist, ist eine Frage untergeordneten Kanges.

Der Gegensah zwischen diesen beiden Spitemen tam bei der Verhandlung in dramatischer Weise zum Ausbruck. Denn

Der Gegensatz zwischen diesen beiden Systemen kam bei der Berhandlung in dramatischer Weise zum Ausdruck. Denn der Ullstein-Berlag und seine Bertreter erschöpften sich in verzeblichen Berluchen, in das Dunkel des "DUZ."Berlages hineinzuleuchten. Ulle Welt weiß, daß die "DUZ." Herlages hineinzuleuchten. Ulle Welt weiß, daß die "DUZ." Herlages hineinzuleuchten. Und Welt weiß, daß die "DUZ." Herlages deine Gesten geschäftlichen Interesse als Berleger der "DUZ.", wie etwa Herr Dr. lilsstein als Berleger der "Boss." zeichnet, sondern es ist eine Firma "Schmidt-Dumont" vorgeschoben, von der Dr. Ullstein erklärt, ihm sei dieher von ihr trok seiner Wiädrigen Berbindung mit dem Berliner Zeivorgeschoben, von der Dr. Ullstein erklärt, ihm sei disher von ihr troß seiner Wijährigen Berbindung mit dem Berliner Zeitungsgewerbe noch nicht das mindeste befannt geworden. Neben dieser Firma "Schmidt-Dumoni" besteht noch eine "Deutsche Allgemeine Korrespondenz G. m. b. H., deren Geschäftssührer Ritimeister a. D. v. Gottberg und Köpitän a. D. Hum ann sind. Erst im Laufe der Berhandlung stellt sich beraus, das der eine dieser Geschäftssührer Witzglied der Direktion des "DUZ," ist.

Als Betlagter fungiert ein Dr. Hans Simon, der in dem Labyrinih des Berlags ossenbar selber dished er von der taumest. Aus Beiragen kann er nur erklären, daß er von der

taumelt. Auf Befragen tann er nur ertiaren, bag er von ber firma "Schmidt-Dumont" angestellt fet. Ueber bie Behauptungen gur Rebe gestellt, wegen beren er angellagt ift, ver-

fichert er:

Berr Dr. Utiftein übericatt mohl meine Beben. tung, wenn er glaubt, daß bas gange Maserial in biefer Unge-legenheit mir vorgelegen bat.

Diefer Dr. hans Simon ift alfo verantwortlicher Rebatteur, ohne zu miffen, wovon, und er hat Dinge zu vertreten, in die man ihm teinen Einblid gewährt bat. Go groß ift bie Bebeutung eines verantwortlichen Redatteurs in einem ber-artigen Unternehmen nicht, daß er erfahren durfte, von wem und wozu er eigentlich gebroucht wied. Er wird bezohlt und hat nicht zu fragen.

Sinter biefem armen Schächer aber fist - prozeffual Breufifde Juftigminifterium zu feiner Information Die unbeteiligt, moralisch besto mehr - Dr. Baut Ben ich, ber Atten ein gefordert. Chefrebatteur. Ein gewesenet Sozialdemotrat, fein Ende

niffe, war haburch kann ble bürgerliche Breffe vor bem Herab-finken in die tieffie Korruption geschützt werden, inden sie ein Rebenbetrieb von Kohles, Erfens, Betroleums und meiß Gott noch mos für Geschäften wird, mabrent fie ihren Lefern eins rebet, sie pertrete allgemeine Interessen. Der Fall der "DAZ." bestätigt die Regel, daß Blätter solcher Art im Borschützen "nationaler" Gesichtspunkte am großspurigsten und am ehesten dabei sind, anderen unlautere Motive zu unterschieden. In solche dunkse Berhältnisse nuch Licht gebracht werben, und bagu ift ein Gefeg notig.

Um den Ausnahmezustand.

Der Reichswehrminister, ber von feiner furgen Reise nach Sachsen wieder in Berlin eingetroffen ift, hat, wie an juftandiger Sfelle erffart wird, von feinem Bejuch in Dresben den Sindeud mit-genommen, dağ die Abficht, den militärifchen Ausnahmezustand au fjubeben, jurgelt nicht verwirflicht werden tann, dog vielmehr nach feinen Eindruden das Joeibefleben des Ausunhmesuffandes in Sachlen notwendig ericheint,

Bu diefer Mitteilung, die im Gegensatz zu anderen bisher der Preffe zugegangenen Informationen fteht, schreibt das Geffler nahestehende "Berliner Zageblatt":

Es mare febr ermunicht, zu erfahren, aus welchen Grunden auch jegs noch nicht die Aufhebung tes militärischen Ausnahmezustandes in Sachfen wie auch im übrigen Reiche möglich ift. flefe Eingriffe in die Rechte ber Canberregierungen, wie fie ber Ausnohmezustand fomobl in Sachsen wie in Thuringen gur Folge gehabe hat, find für langere Beit nicht erträglich, am menigften in einer Beit, in ber, nicht ohne Zustimmung aus ben Areifen ber Reiche. regierung, von Banern aus eine Ermeiterung der gander. redite verlangt mirt."

Un'eres Erachiens find diese dauernden Eingriffe nur geeignet, immer mehr zersetzend auf das ganze Reichsgesicht zu wirken. Dieser Einsicht werden sich auf die Dauer auch andere Rreife nicht mehr entziehen tonnen.

Was wird in Sachsen?

Dresden, 21. Dezember. (WIB.) Die udchfie Landiags-fiftung iff auf den 29. Dezember anberaumt worden. Auf der Tagesordnung fleift die Wahl des Ministerpröfibenten.

Wurttemberg hat Ruhe.

Sintigori, 21. Dezember. Der Canding hat bas Ermach-tigungsgefen mit 68 gegen 24 Stimmer, also mit der er orderlichen 3meibrittelmehrheit, augenommen, demit ift die Gefahr ber Reglerungsfrije behoben.

Bertagung bes Braunfdweigifden Laubtages.

Brannichweig, 31. Dezember. (III.) Der Braunichweigische Landtag ift nach aweitägiger Arbeit bis zum 9 Januar in bie Berten gegangen. Der Antrog tes Abg. Dompe auf Ber-faffungeanberung, Berminderung ber Minifter-gabl und ber Abgeordneten, Auflöfung bes Land. tages und Reuwahlen ift bem Rechtsausichuf überwiefen worben,

Zwei Prefis Prozesse.

Der Amilice Breufifche Breffebienft teilt mit: In ber Angelegenheit ber Beleidigungellage bes Miriergnie. Befibere Raebne fen, gegen brei Berliner Beitungen bat tac

Minifters Cebering gegen ben berantwortliden Mebofieur ber Bergid. Martifden Beitung wird bas Reidenericht Gelegen. heit baben, bie Rechtsauffaffung ber Elberfelbes Straffammer nadauprüfen.

Das Beste aber ist die Büldung.

Bon Rerl Stiger.

Der Menfc muß fich bulben. Am befien, bequemfien und billigften tomme er zu bem Riel burch bas Buch.

Bute Bucher, gute Befellichafter fogt bas Sprichwort, aber leiber sogt es nicht, sparsam wie Sprichwörter nun mal find, welches Buch auch ein wahrhaft gutes Buch ist.

Run, bei aller Berehrung und Bertichaftung ber beliebteften Ergabierin unferer Beit barf man boch wohl nicht fagen, bag nur die Romane ber Courthe-Mabier, biefer iconiften Bier ber Schrift. ftellerzunft, ju ben guten Buchern gerechnet werben muffen.

D nein, es gibt außerbem noch eine gange Angahl anberer auter Bücher.

Es fragt sich nur, wie und wo man sie findet. Indessen, manche mal fügt es ein freundlicher Zusall.

neletten auf Die Man fieht fie ordentlich an den fangen Binterabenben nach ben ermildenden Kampfen um Denifen und gegen die Unmagung ber Großstädter, die weiter nichts wußten, als daß fie Rahrungsmittel haben wollten, in ber rubrent einfach mobilerten Giube bei

ber Talgfungel sieen, lesen und sich bülden. Und das macht diese sollenvollen Menschen so sympathisch, daß

fie feinerlei Reib fennen auf ben Grofftabter, ber von allein Romfort der Rengeit in feiner Bahnung umgeben ift und fich alle diefe iconen Dinge hat taufen tomien, weil ber einfache und beicheibene Bandmann feine Produtte verichentt bat.

Und min fipen fie und lefen und fuchen Troft in der Bulbung. Ginen guten Wegmeifer aber bafür, was fie lefen follen, flefert ihnen bos Bucherverzeichnis der oben ermabnien Berlogebuchbanblung.

Da wird angepriesen ein Buch mit bem tieffinnigen Titel: Die Brunfthege".

Das muß ein febr ichones Wert fein, bas unbebenflich ben Schleier fortgiebt von ben beitelften Dingen. Denn eine Sere und noch bogu brünftig, das gehört ficher zu den heitelften und beilfateften Beiterbillen ber Befture.

Gin anderes Buch beift: "Bon iconen Frauen, ftorten Sicfchen

und enberem jagbbaren Bilb."

Romifch, wieweit ber Grofftabler in ber Ruftur gurud ift, ber bislatg noch nicht gewußt hat, bag auch Frauen zum jagbbaren Wild gehören. Indeffen, für die Herren Landwirte ist die Leftstre biefes Buches geradezu eine Lebensnoiwendigteit, damit sie, wenn De gur landwirtschaftlichen Woche in Berlin weilen, mit ber Frauenjagb in ber Friedrichstraße Beideib miffen.

Dann ift noch ein Buch, bas macht bekannt mit "ber vornehmen

Befellichaft ber Renzeit!"

Feinschmeder, die ficher in bem ftattlichen Band die Stammbaume der Granden und Großen unferer Zeit, der Berren von Jagow, von Lubendorff, von Loffow, von Bangenheim, Hiller und anderer Beiben von übermaltigender Hobe finden. Unbere Bucher wieder, wie: Bowlen und Buniche. Ein Re-

geptbuchtein gur Bereitung von afferlei herzstärtenden Getranfen". Die Runft bes Statfpiels" und "Lowntennis" geben fo recht einen iconen Begriff von bem ichlichten Fomifienteben ber Beicheibenen auf bem Bonbe.

Co figen fie und lefen blefe guten Bucher und bilben fich. Und wenn fie bann im nachften Jahr mit biefer Bulbung auf uns arme Großftabter losgelaffen werben, bann bemabre uns Gott!

Dererbung bei Mäufen.

mal fügt es ein freundlicher Zusall.

Da hat zum Beispiel vor einiger Zeit eine Berlogsbuchhand.

Der russische Bhysiologe und Robelpreisträger Iwan B. Bawlow it berührt geworden durch seine Berjuche, die er lung das Berzeichnis ihrer Bücher veröffentlicht, die besonders für daupisächlich an hunden über die Frogen des Instinates und der Bereichnet sind, von denen sa befannt ist, daß sie wie Bererbung angestellt dat. Der große Gelehrte dat auch in den letzten sa überaus schwerigen Zeiten seine Studien sortgesest und sehr io überaus schwierigen Zeiten seine Studien sortgelest und sehr wichtige Ergebnisse erzielt, über die er in der amerikanischen Zeitschrift "Science" näheres borichtet. Hunde hat er as Bersuchstiere perwendet, um sogen "bedingte Instinkte zu trainieren. Legt man vor einem hungrigen Kund einen Knochen, is wied er sich nit selnem Mant auf ihn kürzen, und zu gleicher Zeit tritt Speichel aus den Spoicheldrüsen. Nun kann aber ein Ton, auf den der Hund dressellerische Realtion hervorrusen wie die Rahrung. Solche künstlich hervorgerusenen Ussasiationen neum Vamslam "bedinate" Instinkte im Gegensch zu den angedorenen Anstinkten. Natünich speien die dedingten Instinkte im Berbalten des einzelnen Tieres eine große Krule, da sie den erwarbenen oder anerzogenen Teil seiner Handelien. Sie beeinstussen Teil seiner Handelien des die Instinkte und können sichr viel michtiger werden als die eingeborenen Affazialionen, auf die sein Rahrungsversuch mit dem Hund bie sie zum Teil er est haben. Bei dem Rahrungsversuch mit dem Hunde katte der Er Ton seine Schwingungszahl von 1000 Schwingungen in der Gefunde; Tone von benachbarten Schwingungszahlen zwischen gestalten und 1100 Schwinsen benachlarten Schwingungszahlen zwischen 960 und 1100 Schwingungen riesen die gleiche Realtion bervor. Dieser bedingte Erreper des Rahrungsinstinttes versor aber seine Wirflamseit, wenn er mit einem anderen Greger als der Rahrung perbunden wurde, und es bedurste einer neuen Oressunden bes Jundes.

Um die Birfung ber Bererbing bit to'den bedingten Infifitien ober erworbenen Cigenfcooften au unterfinden, benufte Pausom Moufe, die fich leicht godien loffen und fcmell fortpkangen. Er treifterte eine Angohl weifer Maufe barauf, beim Eribeen einer elektrichen Klingel zu ihrem Rahrungsplat zu laufen. Rach 300 Leftionen waren die Mäufe so meit, daß sie zu dem Rahrungs-plat liesen, wenn sie die Klingel hörten. Die Rachkommen dieser droffierten Mäuse ersernten bereits in 100 Lektionen, dem Klingelzeichen zu solgen. In der dektien Generation waren nur noch 30 Lektionen notwendig, in der vierten Generation pur noch 10. Die setzte Mäusegeneration, die Pawlow sah, depar er Betersburg verließ, serufe ihre Lektion nach 5 Wiederholungen, und er hosst, daß die sechste aber eine spätere Generation ohne seden verherigen

Diese Lettüre ober ist gewiß ein Leckerdissen für literarische nichtweder, die sicher der der der Band die Stammbäume Branden und Größen unserer Zeit, der Herren von Jagaw, Liger, Bären, Esclanten, Kalrosse usw. dessischen duch des Kallen der Habenderis, von Losson von Bangenheim, Hiller und anderer Leicht mit einem Ton, wie z. B. dein einer besonderen Pfeise, zu verbinden von überwältsgender Höhen. Abcher und Pünsche. Ein Restürfter wieder, wie: "Bowlen und Pünsche. Ein Restüdsein zur Bereitung von allertei herzstärtenden Getxänsen".

e Runst des Stätspiels und "Lowntrumis" geden so recht einen werden.

Das Operationsrecht des Arztes.

Hermanden eine Operation vorzunchmen, wenn dahnend des Leden erhalten werden lann? Diese Frage behandelt Oberreichsanwalk Ebermanger in der "Deutschen Wedizinischen Wochschafts", indem er in einen Fall aus der Brazis anfindst. Ein Chiterz bekam in seine Kall aus der Brazis anfindst. Ein Chiterz bekam in seiner kall aus der Brazis anfindst. Ein Chiterz bekam in seiner schweren Narmfrantheit litt und sosat operkeit worden mußte. Die Elbern wohnten welt vom Krontenhaus entfernt; es würde Sinnden gedanert haben, devon ihre Einwilligung eingehalt werden fannte. Enklie num der Erzt auf die Etsawilligung eingehalt werden sohneh die Sesahr bestand, dah der Darm platte und das Kindstard? Rach der reichsgerichtlichen Rechtsprechung kars der Arzt auch in solch dringenden Fällen die Operation nicht vorzuhmen. Darnach ist nämlich seher Eingriff, sei er auch sediglich zu Hellzweien umernnammen, abselliv eine rechtswörzige lörpersliche Mißbandlung, beren Rechtswodelsett nur durch die Einwilligung des Kranten ober seines Bertreters beseitigt werden lann. Auch der Einwand, das eine Berzögerung der Operation mit größter Ledensgeschr für den Kranten verbulden gewesen sein. Annehmen des Urzes vorgenommen wird.

Die einzuge Röglichteit für den Krut, bei einer solchen ohne Einwilligung ausgesilchteit nur kunn, wenn de Rothlise dei einem Krund gekodt anzunnehmen, daß nach Bace der Sache der Krante oder sein Bertreter mit der Operation einverstanden sei. In solchen Fällen debe sein Bertreter mit der Operation einverstanden sei. In solchen Stillen debe sein Bertreter mit der Operation einverstanden sei. In solchen die ein Bertreter mit der Operation einverstanden sei. In solchen die Beltratung edeschlauf. Trondem bleibt es sur den Irzt in der hat der Argt das Recht, auch ohne Einwilligung der nächsten

hallen hobe sich das Neichsgericht hier und da weitherziger gezeicht und die Bestratung obgelichtet. Tropbem bleibt es sir den Arzt in bobem Grobe missisch bei einer Antiage auf die Weitherzigstelt der Richter angemielen zu jaln, und er wird sicherer gehen, wenn er den Eingriff unterläßt, so eines die Einmilligung des Franken oder seines Berireters nicht vorliegt. Aus folden veinlichen Konfliften tonn ber Arzi nur befreit werden burch eine Andorung ber Geschnebung, die in bem weuen Entwurf zum Strafgesehbuch vorgesehen ift.

Der humor im Welhnachtsgeschent. Frih Reuters besamme Geschichte vom Ausichbock, der in so vielen Egemploren dem Admingssosen zu Weihnachten geschentt wird, zeigt in klassischer Weise, "war ut une Newerrachung rut kommen kann." Der tustige Robold, der in allem "Austlapp" sigt, spielt dei der Weidenachtsüberruschung so nande humorvolle Streiche, von deneu eine engische Zeitschrift einige mittellt. Ausz vor seinem Tode erhicht Mart Twain ein Christogeschent, über das sich die ganze Stedt amusserte. Sein Verleger Collier wilke ihm nämlich mit, er werde ihm diesmal eine edenso schone wie eigenartige Cabe spenden:

Reparationskommission und Anleihe.

Die Enticheidung ben einzelnen Regierungen überlaffen.

Paris, 21. Dezember, (WIB.) Die Reparationsfommission hat in der Jeage der amerikanischen Nahrungsmittel. Fredite Leichsoffen, die Entscheidung barüber, ob in dieser Angelegenheit die Reparationsfommission ober die alliterten und affosilerien Regierungen guftandig find, den leizieren gu überlaffen. Ingwifden ift ber Garantieausichuf beauftragt worden, den deutschen Antrag ju prafen, ohne den Beichlug der Regierungen abzuwarten.

Artifel 251 bes Berfailler Bertrages fieht eine Enticheihung über ben beutschen Untrag burch bie Reparationskommission ober die alliferten und affogiterien Regierungen por. Frantreld hat micberhalt inoffiziell bie Aufloffung vertreten laffen, beg bie eingelnen Regierungen über ben beutiden Antrag entfcheiben muffen, mabrend bie übrigen Ententeftaaten bereit maren, fich mit einer Enticheibung ber Reparationstom. milfion abgufinden. Auch diesmal ift alfo dem frangafifden Bunfde Rechnung getragen worden, indem fich die Reparationstommiffion felbft von der ihr zweifellos guftehenden Entscheidung ausschlich. Borläufig werden mir uns infolgedessen mit dem uns zugedachten ameritanischen Hungertredit gebulben muffen, abwohl die gange West beute bereits banon liberzeugt ist, daß Deutschland ohne schnelle ausländische Hilfe zugrunde gehen muft.

Beneral Dawes Borfinenber bes Erften Ausichuffes.

Barts, 21. Dezember. (BIB.) Die Reparationstommiffion hat heute vormittag auher über die amerikanlichen Rahrungsmittelfreblie auch über bie ameritanifden Sachverffaubigenans ich alfe becaten. Havas zujolge haben noch nicht alle Delegationen offiziell ihre Sachverständigen bestimmt. Die Reparationskommiffion habe die ameritanifden Sadjoerffanbigen gebeten, thre Abreije so einzurichten, das sie am 8. Januar in Europa sind. Sie habe dem amerikanlichen General Dawes den Bor-sich im ersten Ausschuft Budget und Währung angeboten. Jür den zweiten Ausschuft (Kapisatsucht) habe Amerika noch keine Sachverftanbigen namhafi gemacht.

Condon, 21. Dezember. (BIB.) Roch Melbungen aus Ba'hington brachte bas Mitglied des Repräsentantenhauses Fish einen Befehentmurf ein, ber einen Rahrungemittelfredit für Deutschland in Hohe von 10 Millionen Dollar vorficht.

Anerkennung Cowjetrufilands durch Polen.

Barichan, 21. Dezember. (Sigener Drahlbericht.) Durch einen eben erfolgten Notenaustaufch bat die polnifche Regierung ble Föderation ber Sowjetreputiten offizien anerkannt. Die Sowjetregierung hat fich ihrerfelts feierlich verpflichtet, alle Befilmmungen des Algaer Berfrages zu erfollen und hat überdies Polen die Etrichtung von Konsulaten in Chartow und Minft zugestanden. Die rufsische Unswortnote ist in besonders sreundschaftfichem Ton gehalten und beteutet eine bemertenswerte Beffe-

Grabfeis Ermächtigungsgefen.

Boridan, 21. Dezember. (Eigener Drobtbericht.) Eas neme Rabinett erhielt bente bom Cejm ein Bertrauensvotum mit 198 gegen 76 Stimmen. Es wurde von ber Rechten unterftfigt, mafrend Die Linke fich nertral berbielt. Brogrammgemag brachte ber neue Mininerprafibent ein Ermadbigung egefen ein; bos fur bie Regierung weitgehende Bollmachten im Bereide ber Binangerform für die Dauer eines Jahres gilt. Der Stagtepraficent foll berechtigt fein, ant Borimlag bes Mimftereates Berfügungen mit Gefeges. fraft zu erfaffen. Die Ermadtigung umfagt: Die Aufnahme einer Staateanleibe in Sobe von 500 Rellionen Gotbfranten, bie Ginführung eines neuen Munginftems, Errichtung einer Emiffionebant, Beranterung von Staatseigentum bis gur Sobe von 150 Dillio-

nämlich einen Elefansen! Marf Tmain war über die Anklindigung diese eines umsangreichen Haustieres nicht perode ontentione da er seinen Berleger nicht beseidigen wollte, so sieß er turz entschlossen seine Automobilgarage in ein Elefantenhars ummandeln. Ein raar Tage vor dem zest tras eine Wagensadung Heu ein stürden gest ein sie Wagensadung Heu ein stird den Elefanten mit Kr. Colliers besten Empfehlungen", und kurz danach stellie sich ein umponierender Kerr dei dem Dichter vor: Brof. Man, gelernter Eksantenwärter." Er besichtigte mit sachverständeren Auge die Bordereitungen und ordnete an, noch einen sessen Boden für den schweren Gast anzulegen. Im Hauf Aufraniesenn die den haben siehen Studen der größte Aufregung. Dem Humoristen war etwas unheimlich zumuk, denn sihm schwanste" etwas. Em Beihnachteobend sam richtig der Elesant an: eine sedensgröße Altroppe aus Pappe. nămlich einen (Elefanien! Mark Imain war über die Antiindigung an; eine lebensgroße Altroppe aus Pappe.

Loudoner Wohnungsstatifift. Much in England befteht eine Condoner Wohnungsstatistif. Auch in England besteht eine durch den Krieg dervorgerusene Wohnungsnot; sie ist aber freisig, an den deutschen Jahlen gemessen, noch deneidenswert. Eine neue Statistif in der "Deutschen Wedizintischen Wodenschrift" gibt darüber Ausfunft. Kach der 1921 vorgerommenen Jählung umfast der Vermaltungsbezirk London 4 484 523, das sovenannte Groß-London 7 480 201 Einwohner. Während man 1801 985 310 Einwohner 7480 201 Einwohner. Während man 1801 995 310 Einwohner zählte, halte sich die Zahl 1841 verdappelt und 1881 vernierlacht. Die Zahl der Familien, die auf jedes bewohnte Haus kommt, stieg von 1911 die 1921 von 1.15 auf 1.50. 18.1 Broz. dieser Wohnungen ent de ken der oder weniger Räume, 272 Broz. 4 dis 5 Käume, 423 Broz. 6 die 8 Käume, und 12.4 Broz. 9 Käume und mehr. Die Durchschnittssahl einer Familie siel in diesem Zeitraum um 9 Broz. von 4.15 auf 2.70 Bersenen. Die Durchschnittssahl der einzelne Räume pro Familie siel um 5 Broz. von 3.56 auf 3.38 Käume. Auf die einzelne Verson in Kondon tam also 1911 0.88, 1921 0.91 Wohnzaum. Die Bevölkerung ist mithin jeht bester untersendstal 1911, wobei allerdings nur die Zahl der Käume, nicht aber ihre Größe und Loze in Rechnung gebracht ist. In den ärmsten Gegenden seben die größten, in den reichsten die siensten Familien.

Theefer. In ben Kammersbielen bes Deuischen Theaters wird els Sircheranfilbrung eine Beneinsundierung des brei-offinen Auffaleis. Anneborn non Austwähr pordereitet. Die nächten Exemieren find: Karl Steinbelms, Rebbich und "Palme" von Banl Kornield (Uranfildrung).

Blenen und Tuberfolo's. An einem Berichte en die Biologische Erfell-läaft machte Kolchior Met is nit als vom Lasten-Andrich Mittellungen ider das Verbalten vom Dienen und Kollen gegenüber den Tuberfoldsissen. Seine Berinde geleien das überraichende Ergebuis, das diese Anfelten den ihnen einzeindlen Indersels und Ledradag sen gegenüber volkändig innunn bleiben. Proiesior Metschinisch ertiärt, er tönne die dielo sichen Fusammen-känge tieser Krichelmung roch nicht für erfernen, sedenfalls aber sei gu hosten, sie jür die Belämpfung der Tuberhilose und Ledra dienstider gu machen

Die Geheimnisse des Adrigsgroben. Die dem Gebiete der altägnblissen Auflandern bat noch leine Entbedung seiches Aussehen gemacht, mie die Ende vorgen Labred erfolgte Kulfindung der Erreblate des Adulas Luisand-Alusen, der im 14. Labrembert v Chr. geledt hat Unerdarte Städe find in den Greblammern refunden worden, wunderdare firbellen altägabilisher Kunft, Der Beilag Bradbaud in Leiplin wird die deutsche Kunsgrade des Erichmolderichts des Endeders Dewind Catter über die Ausgradungen veröffentlichen.

Poincarés Antwort an Léon Blum.

Paris, 21. Dezember. (Ecc.) Die Kammer wurde um 3 Uhr eröffnet. Auf der Tagesordnung sieht die Fortsehung der Be-sprechung der Interpellation über die auswärtige

Boincara

führt etwa folgendes aus: Die auswärtige Politit der Regierung entspreche den Gestühlen der großen Rehrheit des Ban-des und habe infolgedessen feinen Biderspruch zu de-fürchten. Sie sei entgegen den Behauptungen des sozialistischen Ab-geordneten Blum in seiner Wese von inneren oder wahltaltischen Gründen desinstuft. Die Kommunisten hötten die Mitglieder der Kammer aufgeforbert, unzweideutig zwischen der auswärtigen Bossist der Kegierung, ihrer eigenen und der ihrer Freunde zu mählen. Die Regierung wünsche nicht mehr, als daß die Kammer in diesem Puntte sich mit voller Klarbeit äußere. Die Regierung wäre zur Durchsührung dieser Politif mit der großen Rebredie der Kammer und des Schatzs einverstanden. Die Kommunisten der Rammer urteilten immer aus der Uebersegung heraus, daß Frankreich stets unrecht und das Ausland kets recht habe. In diesem Zusammenhang beschöftiget sich alsdann Beineare mit der Anklage des Kommunistenführers Cachin, ber behauptet babe. Die frande Regierung habe den banerischen Separatismus unterfüht. Boincaré habe sich in dem Archiv des Quai d'Orsan darüber verzewissert. daß diese Antsagen nicht stichhaltig seien. Der Prinz Psendurg sei niemals von ircendeinem Beomien des Quai d'Orsan empfangen worden und der Major

Richelt fet von der frangofischen Reglerung desavoulert

Much ber frangölische Bertreter in München habe ben

Separationnus sets als ge fährlich beseichnet.

Jun Berkauf seiner Rede erklärke Kaincaré weiser, er wolle kein bedingtes Bertrauen und wendet sich alsdann zu einer Darserung der Entwickung der Ruhrbeseizung. Im Jahre 1922, so sicht er aus, bede Deutschand klar zu erkennen gestellt. geben, daß Frankreich für 1922 überhaupt nichtserhalten solle. Argendeine Aussich bieröber sei unmöglich gewesen. Wan bedaupte, Deutschand bötte im Januar 1923 neue Borschöge a esmacht. Das sei unrichtig. Es seien Borschöfige an est ündigt gewesen, aber nicht einzetrossen. Mahrend der Bariser Konferenz aewelen, aber nicht einzeiroffen. Mahrend ber Parifer Konferenz im Januar 1923 hobe wan sich in Berlin vehület, irgendwelche ge-naueren Angaben zu machen und ein Bericht des französischen Ber-ireiers in Berlin kabe erfennen sassen, daß Deutschand 20 Mil-liorden siatt 140 Milliarden onbieten wollte. Alle angeblichen Anebo'e Deutschlands seien nur Bergogerungsmanover ge-

Was mare ohne die Ruhrbe'ehung gefchehen?

fragi Bolncaré. Die wirtschaftlichen Schwierlakeiten Frankreiche wären noch sollummer vewerden, und Deutschland, das weiterhin Herr über sein Eisen und seine Kohle geklichen wäre, hätte sich auf Kosten Frankreichs bereichen können. Bom Januar an babe Deutschland im übrigen gefühlt, das Sniel eine entscheden Wendung genommen habe und

alles nerlucht, um Frankreich zu enimuligen.
Au bem deutschen Borschlag vom 2. Moi, eine unparielische internationale Kommission zur Fesischung der Bedingewesen und Fristen für eine deutsche Schuld von 30 Millarden einzusegen, meint Bolncore, biefe Kommiffion mare ofsbann von internationalen Ainangleuten gefeitet gewesen. Deutsch land hälte beratente Stimme cehabt, Schiederichter wären formal gestellt und im Bedarfesalle sogar noch ein Oberschiederichter von desent und im Bedarestate sond nom ein Dortschenklichen Bein-bem Brösidenten der Bedeinigten Staaten ernannt worden. Kain-eare verstelet sich alsdamm zu der Pedauptum. Deutschland bade immer behauntet, es hötte von den 30 vorgelcharenen Milliarden der eits 20 bezahlt. (Befüge Bewegung.) Tropbem dabe Deutschladen als Enforts die Rönmung des Mikkoedietes und enthenen bem Berfailler Bertron bie mirtimaftliche Gleich berechtigung verlangt. Auch den Alliverien seinen diese "läder-lichen Angebote" ungannehmbor epichieren. Der Redner verlieft alsdann die damals an Duitschland arrichtete Rote. (Besfall bei einem Teil der Bonde des Actionalen Blacks.) Herriot rust damalichen: Graßbritannien lehnte da-

majs die deu'ichen Anordote auch ob. Romon, kart Boincaré, Pland George oniwarteie damais, die deutichen Korichische hötten in England aro hie Enttäulichung betrorreerusen und einen unofinstiene Eindruck auf die enositie Re-gierung semocks. Auch Riosen und Iaran bötten die den Iden An-nehote für unonehmitar erflört, abwohl man sie bereits für et mas helser als die Angebote des Bormonats bezeichnete. (Be we-

guna.)
Der Redner wendet fich derauf der deutschen Rote vom 5 Juni zu. Er ereichuldiet fich wegen der zahlreichen Zitate: diese seinen nicht nur für des Barlament und für Frankreich bestimmt. Deutschlied, so führt Beineare fort, bekarrte in possissem Wider-ftend. Frankreich und Beloren weigerten sich, auf seine Borlibling elnguceben und bies führte meniafters bagu, baß eine neue Unterhalfung mit England in Gong fam. Heute, faat Boincare babe ber possie Widerfland offiziell ausgebort, und zwar

nicht bant ber guten Elemente ber beutschen Sozialbemefrafic, nicht dans der guten Elemente der deutschen Sozialdemerkalle, die sie sie heite, sondern auf Grund der sich weren Berluste, die der passive Widerstand Deutschland getotet bube. Tatsäckslich seien sedoch noch Momente verhanden, wo Frankreich sich mit Kecht frage, od dieser Viderstand wir flich aufgehört habe und es seien immer noch die jett bei der Eisenbahn und dem Flußschissortehr Verzährerungen und Verschoft ehn. Im sonstatieren, die einem passiven Widerstand sehr ähnlich sehn. Im sorizen meint der Nedner, deweisen die Etatsstäten, daß seit der Aufredseitzung die Arbeitslosigseit in England abenommen habe. Die Anderbeseitzung des England auch gestattet, seine Kohlenaus. Die Rubrbefegung habe England auch gestattet, feine Rohlenausfuhren zu pergrößern.
Der sagiolistische Abgeordnete Barenne rief bazwischen: "Davon können wir ein Lieb singen.
Bon ber friedlichen Abiton, erkart Boincaré weiter,

Bon ber friedlichen Abiton, erkart Polucaré weiter, dat man ums auch vor dem Kriege etwas vargesungen (Ledbalter Beisell rechte und im Zentrum) und wir haben ja geschen, wie weit wir damit gekommen sind. Jest, nach Einstellung des nassinen Widerslandes, söhrt der Redner iert, datien die französischen Aegund ung smaßvahmen die wah'mallenden Aesublie Frankreichs gezeigt. Auherdem sei man zu einer ständig engeren Bolitik der Zusammenardeit gesangt. So hötten die Holzlieferungen und außerdem die Lieferungen von Sticksof, chemischen Produtien und Horbstoffen sich sehr aut entwidelt. 1923 dade Frankreich 2000 Tonnen statt einigen Kivaramm 1922 erhalten. Auch beingen die Einfuhradzahm und die Aussuhrstzengen im mer grökere Einnahmen siatt einigen Kivaramm 1922 erhalten. Auch beingen die Kinsuhradzahm und die Aussuhrstzengen im mer grökere Einnahmen siatt Policaró in seiner Rede sort. Auch beingen Wischen und Kotslieserungen seien die Resultate günstig. Die Durchsübrung der verschiederungen seien die Refustate günstig. Die Durchsübrung der verschiederungen seien die Refustate günstig. Die Durchsübrung der verschiedenen Rahnahmen sür die Ausdert, was die Industriellen auf Grund dieser Absonmen au liefern ditten. Die Einnahmen mörden auf Geund der Artiket 249 und 251 des Kriedenspertrages auf Bervarationstonto autgeschrieben (also zuwählt sür die Beschungskolsen) und dam erst sür die Reparctionen verwertet werden. Die Keblensteuer, die vor der Beschung gleich Rull geweien war, da des Reich sie den Industriellen erlassen habe, sall per dah nregte. Dieke sei naumehr de kach den Euständeren die Eilen dah nregte. Dieke sei naumehr de kach den Eilen der die Gien dah nregte. Dieke sei naumehr de kach der die die der für die französische Eicherheit. Bfanber für bie frangöfilche Sicherheit.

Wir sind nicht geneigt, sie oder eines der anderen Pjänder vor Bezahlung aufzugeben. (Bestall rechts und im Jenerum.) Liter diesen Bedingungen können Verhandungen mit Deutschland entsprechend den Klausein des Berjailler Bertrages beginnes.

Um Schluffe feiner Rebe führte Poincare, einem BIB. Bericht

Das vorgeschlogene Bersahren habe große Borteile für die Abschäung der Leistung sfähigkeit Deutschlands. Ex freue sich, dos die Bereinigten Staaten ihre Mitarbeit zug sagt haben. Frankreich könne keine Herabsehung zusazen, es sei denn, doß seine eigenen kriegsschulden erlassen oder verwindert würden. Frankreich habe seine Ansichten niemals geändert. nicht einmal ols es mit London und Bashington verhandelte. Ein schlagender Beweis dafür, wie eichtig der französische Standounkt sei, daß wan die Zahlungsfähigkeit nicht endgültig abschähen tönne, sei Desterreich, das sich vor drei Jahren in einer verzweiselten Lage befunden habe, heute ober viel besser dastehe, als wan habe

Boincaré verliest dam die Instructionen, die er den Boiscaré verliest dam die Instructionen, die er den Boiscasie verliest dabe, um Stellung zum englischen Borschiag der Einderusung einer Sachverständigenkonferenz zu nehmen. Amerita habe Fronkreichs Borschläge nicht angenommen. Fronkreich habe von seinen Milierten teine Jugeständnisse hinschilch der Interassionen Schusten erreicht, deshald habe es sich schießlich der Reparationsformusselligen verenverdit

tommission zugewandt.
Ran habe sich dem französischen Gesichtspunkt angeschlössen.
Im Augenblid fönne Deutschland nicht bezahlen, weit es erst seine Währung und seinen Kredit wieder austlichen wüsse. Dem deutschen Geschäftsträger, habe er erklänt, er werde alle seine Borschläge entschen des die bei den deutschen Geschäftsträger, habe er erklänt, er werde alle seine Borschläge entschen des die bei deutschen deutschen deutschen des die deutschen deutschen deutschen deutschen deutschen deutsche deutschen deutschen deutschen deutschen deutsche deutschen deutsche deutschen deutsche deut negennehmen, aber die Reparationsfommission nicht beiseite Schlei Mit ber belgischen Regierung sei er einig, daß teine Ber-handlungen eingeleitet werden sollen, die der Autorität der Abent-andkommission und des Generals Degouite Abbruch tun. Er werde

nicht über die Intunit der theinischen Bevollerung verhandeln.

beren Freiheit er zu respektieren entschlossen fet. (!?) Damit nilbliche Berhandhungen möglich seien, sei es näng, bah bie deutsche Regierung Anstrengungen unternehme, um die Finarzen zu fanieren, Reparationen zu zahlen und ernste Ga-rantien für ihre friedlichen Absichten zu geden. Wenn Deutsch-sand diesen Geist offenbare, werde Frankreich sich freuen

Dem Bolferbund tonne er nicht bas Berfrauen ichenfen,

das der fortalistische Abgeordnete Moutet ihm enigegendringe, obliden er seine wichtige Rolle nicht verfenne. Der Böllerbung in seiner schigen Gestatt tome keine Ration zurückalten, die von friegerischen Geiste beseelt sei (Sehr richtig! Siebe Frankreich und tie Ruhraktion. Red. d. Borw."), er könne aber auch Frankreich nicht hindern, auf seine Sicherheit bedacht zu sein. Schieblich sprach Boinrare über die Frage des Garantiepattes in der

oseitsen Weise wie jüngst. Die weitere Debatte über die Inderpellationen über die auswärtige Bolitik wurde nach der Rede Poincarés auf kommenden

Freilag pertagt.

Bolneare ertfarte nach havas, bei Belprechung ber im Rufte-gebiet abgeschloffenen Bertrage, Die Sochlieferungen mußten gu er ft für bie Begieichung ber Befahungstoften und dann fur bie Reparationszahlungen dienen. (Wenn etwas fibrig bleibtt Red.)

Es mag schon sein, daß die große Mehrheit des französi-schen Boltes die Ruhrpolitik Poincarés billigt, nachdem, wenigstens vorläufig, der Erfolg diese brutale Anwendung wenigstens vorläusig, der Ersolg diese brutale Anwendung der militärischen Gewalt gegen ein mehrloses Bolt gerecht-serigt zu haben scheint. Die utunft wird aber zeigen, daß dieser Ersola dach mur ich ein dar und alle statistischen Angaden, mit denen der französische Ministerpräsident gestern Angaben, mit denen der französische Ministerpräsident gestern wohlgesällig operierte, können nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, daß Frankreich all das, was es seht erzielt hat, auch ohne die Ruhrbesehung durch eine vernünstige Politik hätte erreichen können, und sogar noch viel mehr. Uebrigens ist die Feststellung Voincarés, daß die diskerigen Erträgnisse selnes Uniernehmens zunächst gerade noch die Besaufig set ost en beden, das klarste Eingeständnis seines wirschaftslichen Fehlschlages Bas er aber seinen hörern sorgialitz verschwiegen hat, das ist das moralische Kiasto, das Frankreich damit erzielt das moralische Kulturwelt verzurteilt diesen Rückfall in die übelsten Methoden des Misstarismus und Imperialismus, und an den Folgen dieser Bermus und Imperialismus, und an ben Folgen biefer Berurteilung wird Franfreich mehr zu leiben baben, als es die beifallswiitige Rammer bes Rationalen Blod's heute ahnt.

Auch seine Darstellung der Aufnahme der beiden Euno-Angebote ist endenziös. Mag es auch richtig sein, daß das er ste (auch von uns tritssierte) Anerdieten der Euno-Ausserung in verschiedenen Ententeländern und auch in England en ti äu scht habe, so verschweigt jedoch Poincaré, daß das 3 meite Angebot in England und in Italien fehr gun ftig aufgenommen murbe, mahrend umgefehrt feine Ablehnung durch Frantreich in der gangen Welt den übelsten Eindruck

Much die ftolze Berficherung, daß Frankreich die Eifenbahnen bes beseigten Gebietes nunmehr als Bjand be-trachte und nicht vor der Bezahlung herausgeben werde, wird in der Belt lebiglich die lleberzeugung pertiefen, bag Frant. bauernde Befehung pon Rhein und Ruhr

abgesehen hat.

Rur ein Bort noch zu ber Redemendung Boincares über bie Rolle ber beutichen Sogialbemotratie bei ber Beendigung bes paffiven Biderftanbes. Sie bezieht fich offen-bar auf eine Stelle ber Rebe bes Benoffen 260n Blum am porigen Freitag, melder unter bem tobenben garm ber auferften Rechten, Die bezeichnenderweise burch einen gehaffigen Zwischenruf bes Kommuniften Cachin unterftilat murbe, ben Dut pries, ben bie beuifche Sogialbemotratie in allen diefen fritischen Monaten bewiesen habe. Benn nun Boincare, offenbor um bie Birtung Diefes tapferen Betennt-niffes internationaler fogialitifder Colibaritat abgufchmachen. erwidert, die Beendigung des passiven Widerstandes sei nicht auf die "guten Elemente der deutschen Sozialdemokratie", sondern auf die Erkenninis der Zwecklosigkeit seiner Fortsesung zurückzusühren, so ist er durchaus im Recht. Es gibt in der gesamten deutschen Sozialdemokratie keinen Menschen der nicht nach wie vor die Kuhrbesesung als ein im per in der nicht nach wie vor die Kuhrbesesung als ein im per in der nicht nach wie vor die Kuhrbesesung als ein im per in der nicht nach wie vor die Kuhrbesesung als ein im per in der der liftifdes Berbrechen anfieht und der nicht mit Ent. ruffung eine "gunftige" Benfur aus bem Munde Boincures gurudweifen murbe. In ber Berurteilung ber Ruhrbefefpung weiß sich übrigens die deutsche Pariei mit der gesamten Ar-beiterinternationale einig. Die Mitverantwortung für den Abdruch des passiven Widerstandes hat die deutsche Sozialdemokratie lediglich aus Liede zum eigenen Bolte übernommen, aber mit ber But im Sergen barüber. baß bamit eine ber folimmften Bemalttaten ber Geldichte, wenigstens nach außen bin und vorläufig, von Erfolg gefrönt blieb.

Gewerkschaftsbewegung

Der Tarifbruch der Kalibergherren.

Die Rachtausgabe bes schmerindustriellen "Tag" nom 21. Degember versucht eine Rechtsertigung des Bertragsbruches und ber Gefehesperlegung ber Kaliinbuftriellen. Der Artitelfdpreiber verfucht ferner, ben Arbeitnehmerorganisationen die Schuld für ben Tarif. bruch und die Gefetesperleijung auguschieben. Er ichreibt wortlich: "Die Latit ber Arbeitervertreter bat ten Arbeitgeberverband für die Koliindustrie veranlaßt, zur Selbsthilfe zu schreiten." Damit hat ber Arbeitgeberverband für die Kallindustrie sich selbst einen Freibrief für jeben Bertrogsbruch und für jebe Gelegesverlegung ausgestellt. Wie aber, wenn die Arbeiter einmal jagen murben: Die Tafiik des Arbeitgeberverbandes hat uns veranlaßt, bestehende Bertrage zu brechen und Gefete nicht zu beachten?"

Es ist aber nicht einmol richtig, daß die Kaliindustriellen bereit maren, über eine Berbilligung der Broduktion zu verhandeln. Bielmehr haben sie das ausdrücklich abgelehnt. Ebenso haben fie es abgelehnt, über ein Ueberichichtenabtommen im Rahmen des immer nach bestehenden Tarisvertrages zu verhandeln. Des Arbeitsministerium hat sich die erdentlichste Mahe gegeben, um den Arbeitgeberverband an den Berhandlungstifch zu bringen. hat zu Einigungs. bzw. Schiedsgerichtsverhandlungen viermal ein. geloben. Der Arbeitgeberverband bat jebesmal mit einer Abfage ober Richterscheinen quittiert. Wie er Bertrage und Gefete ge-brochen hat, fo hat er die bestehenden Schlichtungeinstanzen ignoriert.

Des Berichulben ber Rrife in ber Kollinbuftrie festguftellen, batte ber Arbeitgeberverband fehr leicht gehabt. Er brauchte nur feine eigenen Mitglieder zu befrogen. Eine erhebliche Anzahl bavon wird ibm sehr gern bestätigen, doß es die Breispolitik war, welche die Kosiindustrie in diese Katostrophe gestürzt hat. Es war der Landwirtschaft und den übrigen Abnehmern des In- und Aussandes längst bekonnt, daß innerhalb des Kalifynditates über die Breis-palitik unüberbrüdbare Meinungsverschieden. heiten bestanden und bestehen. Es erscheint verständlich, daß die Auftraggeber bis gur Riarung ber Lage mit ben Auftragen gurud. balten. Und in ber Lat: Entweber betreibt bas Sonbifat eine anbere Preispolitit ober es richtet die gefamte beutsche Kallindustrie

Amerikanische Solidaritätsaktion.

In Rem Port fand in ber legten Rovemberwoche eine pom Borftanbe tes ameritanifden Gemerticaftebundes ein berufene besondere Konfereng flatt, um eine Sicfsattion ber ameritanischen Gewertschaften für bie deutschen Ge-wertichaften vorzubereiten. Der Borstigenbe Gompers er-tunerte baron, bag ber ameritanische Gewertschaftsbund 1917 auf einem Arlegstongrelle in Buffalo verfprochen habe, bie ameritanifchen Arbeiter murben nach Beenbigung tes Krieges als erfte ben beutiden Gewertichaften bie Bruberhand reichen. Diefes Ber. fprechen muffe jegt eingelöft merben, benn bie beutschen Gewerkschaften seien in größter Rolloge. Sie seien somobli gegen die Rechts- wie gegen die Linfsegiremisten, und ihr Weiterbestehen fei von ber größten Bedeutung für bid gange Welt, weil sie im heutigen Deutschland die einzige wirt-liche Macht zur Aufrechterhaltung der Ordnung darstellen. Die Geldeniwertung habe sie aber völlig enteignet, und man musse ihren deshalb schennigst die Mittel zur Forisührung ihrer Arbeit verschaften. Richt als Almosen, sondern als Ausdruck einer ein fachen Pflichterfüllung musse beshalb der amerik tanische Gewertschaftsbunk worallsch und finanziell Unterstützung leiften. Bahrend auf der einen Geite die Induftriellen unter Fub-rung von Stinnes und auf der andered Geite Kommunisten und Monorchiften gegen die Gewertschaften arbeiten, seien diefe finangiell banteratt, nicht aber in ihren Grundfagen und in ihrem Kampfesmute. Im Einvernehmen mit bem arwefenten Borfibenben aller größeren amerifanifden Gemertichaften murte ber Bunbesporftand beauftragt, einen Aufruf gur Silfeleiftung im Ginne ber Anregungen von Compers zu erfaffen.

Bur Entlaffung bon Behörbenaugeftellten.

Bon ben im MfM.Bund vereinigten Organisationen ber Behördenangestellten - 3bM., Butop, DBB. - wird uns gefchrieben: Die Bertreter ber Organisationen ber Ungestellten bei Beharben haben in einer Eingabe an die Reicheregierung die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß ben Befchilifen bes 45. (Uebermachungs.)Musichuffes des Reichetages gur Berfonal. Abbau. perorbnung fiber bie Entlaffung von Ungeftellten bei ben Behorben in rollem Umfange frattgegeben wird. Mugerbem for-bern bie beteiligien Berbunde von ber Reichsregierung, baf fie bei Beratung ber Ausführungsbestimmungen zur Berfangl-Abbauverordnung mit berangezogen merben.

Weihnaditegefchent im Berliner Großhanbel.

Bur bie Sanbelshilfsarbeiter murbe im Rovember ein Abkommen getroffen, welches bis zum 28. Dezember gilt. Deffen ungeochtel hat der Groß-Berliner Arbeitgeberverband des Groß-handels einseitig veranlaßt, daß eine Red ust erung der Löhne um 10 Broz vorgenemmen wordn ift. Ab 15. Dezember sollte eine weitere Herablehung der Lähne erfolgen. Biele Be-, hi

Arbeitgeberveebandes zu befassen. Es wurde unter dem Borsiz des Gewerberichters Herrn Magistratsrat Dr. Schulz solgende, nicht anders zu erwartende Entscheidung gesällt: "Der Antrag des Arbeitsgeberverdandes wird, da unzulässig, zurüdzen ist ese in ber Begründung heißt es, daß es dei den Bohnsähen für die Zeit dis 28. Dezember verbieiben muß. Dadurch wird von einer nutralen Instanz bestätigt, daß es sich um einen glatten Tarist vuch handels Man sollte annehmen, daß die Arbeitgeder nunmehr, ihren Standpunkt ausgeben unt das dem Arbeitern zusessunte Unrecht mieder gutmachen. Bei dem rüsssichen Borgehen diese Berdanden. Beichzeitig sind zum 31. Dezember santische Maßnahmen zu rechnen. — Gleichzeitig sind zum 31. Dezember santische durchzusehen. Die Erregung unter den Hondelsarbeit zu sist groß. Sie sind seit entschosen, mit allen Mitteln für annehmbare Lohn und Arbeitsbedingungen einzutreten und sede Berichtscherung abzuwehren. bedingungen einzutreten und sede Bericht:chterung abzuwehren.

Monflitt in ben Metallgiehereien.

In einer Metallsormerversammlung, die gestern abend im Gewerk'chostsbaus stattsand, derichtete Bredom über den Schletsspruch, den der Schlichtungsansschuß Mitte dieser Woche gesällt hatte. Die Unternehmer giaubten, gieich schweres Selchüß auflahren zu können, indem sie einsach aus dem Handveient dehaupteten, die Organisationsvertreter hätten keine Organisation wehr hinter sich. Demgegenüber stellte Bredom selt, dah in den meisten Betrieden 100 Proz. ter Arbeiter organisert sind; diechter ist, kommen sür die Formerbewegung nicht in Betracht. Der Schiedsspruch selbst sieht die 46-Stunden-Woche vor, läßt Ferien in alter Köhe bestehen und desstimmt, das die Waschaften inicht im Tarif, sondern in den Arbeitsordnungen sollen durch ört iste Berdondlungen gesten werden. Der bestehend werden. In einer Metallformerverfammlung, die geftern abend im Bebeibehalten merben.

Briefelant war der Inhalt eines Briefes, den die Unternehmer an die Berhandtungstommission gesandt hatten. Sie verlangten durin, angesichts der durch die Breiseintung veränderten Wirtschafts-lage eine Berbilligung auch ihrer Produktionskosten dadurch herbei-führen zu können, daß die Arbeitszeit über 48 Stunden hin-aus ausgesehnt wurde. Genso wollte man die Löhne ab peraus ausgesehnt würde. Gbenjo wollte mon die Löhne ab vergangenen Moniog um 10 Broz reduzieren, natürlich auch nur desheld, um "weitbewerdsähig" zu bielden. Man verlangte von den Formern soviet "Cinsicht", daß sie diesen Gedankengängen sosichuß schnie aber ab, diese Brief als Berhandlungsgrundlove zu nehmen, de eine Besprechung zwischen den Barteien noch nickt statigefunden hatte. Ohne wesenliche Diskustion wurde in der Abstischungsberuch von allen Linneschnen ab gelehnt. Darauf teilte Bredom mit, daß die Berhandlungskommission dereils beim Schichtungsausschuß die Ablehnung des Spruches zu Protokoll gegeben habe. Er hate aber deshald nicht vor der Abstischung dewon Mitteilung gemacht, weil er den Unternehmen ten Einwand nehmen wollte, die Bersommsong hätte nur ihre Berhandlungskommission gedeckt. Rachdem nunmehr der Spruch ohne Beeinstullung abgesehnt sei, sehe die Kommission der Antwicklung der Dinge rubigen Gewisser entgegen. ruhigen Gemiffers entgegen.

Rand and bie Rartoffeln

Das Boiff-Bureau hait es für angebracht, folgende Reidung

"Berlin, 21. Dezember. Die "Rheinmetall", Rheinische Metallwaren- und Wolchinensabrit, teilt mit: Da eine Einigung mit unserer Arbeiterschaft nicht möglich erschien, hatten wir beschlossen, sämtlichen Arbeitern zu fündigen und das Wert filtzu- legen, dis die Löhne entsprechend dem Abbau der Teuerung es uns ermöglichten, gegenüber dem undesehten Gediet und dem Musland fon turrenz fähig zu sein.

Rach mehrtägigen Verbandlungen mit der Arbeiterschaft ist unter gegenseitigem Errbandlungen mit der Arbeiterschaft ist unter gegenseitigem Errbandlungen mit der Arbeiterschaft ist unter gegenseitigem Errbandlungen wird geöfinet deleht und auch im Verhältnis zu dem Lohnabbau und den Verkaufsmöglichteiten wieder zu voller finde gedracht wird. Auch Ausssuhrbehinderungen von seiten der Beschungstruppen sind nicht mehr vorshanden."

Soll diese Melbung eine Abbitte gegenüber der Unternehmer-organisation sein, well die "Rheinmetall" ihr Wert nicht stillgelegt hat? Auch der Unternehmer Blütenträume roisen nicht alle.

Zarifbruch bei ben Teutschen Werten.

Nom 3del wird uns geschrieben:
Die Geschäftsseitung der Deutschen Werke, Hauptverwasiung, anpelliert in einer Bekanntmachung, in welcher auf die allgemeine wirtschaftliche Kat und die besondere der Deutschen Werke hingewiesen wird, an das "Berständnis" der Angestelltenschaft, die droben de Berried stille gung durch freiwillige, undezahlte Berrängerung der Arbeitszeit soll eine nicht unerhebliche Verminderung der Arbeitszeit soll eine nicht unerhebliche Verminderung des Verschaft, die fiander des kaufen. Um nun dei einer möglichst großen Zot! der Angestellten die "freiwillige" Zustimmung zu der geplanten Berlängerung zu erhalten, ließ man andeuten, daß nur die Angestellten bei den zu ernartenden Kündlaungen als die "Freunde der Geschäftsleitung die notwendige "Einsicht" nicht vermissen ließent

Obwohl burch Tarifpertrag eine 48stündige Wochen-arbeitszeit festgelegt ist und von den Gewerschaften darauf hinerwiesen murde, das die beabsichtigte Mahnahme und die Art

triebe haben es abgesehnt, diesem unerhörten Answen, noch dazu ihrer Durchschrung als eine Monale Auslegung des Tarisperirages, turz nor dem Fest der Liede, Folge zu leisten. — Am Wittwoch hatte als ein Larisbruch angelehen werden müßte, glaubte wan, wie sich der Schlichtungsausschuß mit einem gleichlautenden Antrog des zugegeden wurde, dennoch, das Experiment zur Steigerung der Arbeit machen zu missen. Arbeitgeberdebandes zu befalsen. Es wurde unter dem Borsig des Production und Intenspierung der Arbeit machen zu missen. ihrer Durchführung als eine issonale Aussegung des Tarisperirages, als ein Laxis bruch angesehen werden müßte, glaubte wan, wie zugegeben wurde, dennoch, das Experiment zur Steigerung der Prodution und Inienspeiterung der Arbeit machen zu missen. Leider hat ein großer Teil der Angesellien unter dem unoralischen Drud eventuell stellungslos zu werden, dem Ausinnen der Gesschässleitung enisprochen. Ermutigt von dem ersten Ersolge geht man nun auch in den Wersen in Spandau in gleicher Weise vor. Daß ausgerechnet die Deutscham Werte zu so verersichen Kriteln greisen, um durch die Beseitigung des Achstundentages einen Präzedenziall für die gesamte deutsche Angestelltenschaft zu schassen Präzedenziall für die gesamte deutsche Angestelltenschaft zu schassen Präzedenziall für die gesamte deutsche Angestelltenschaft zu schassen. Die Angestellten in der Deutschen Werte in diesem Fall Borsponnbienste lesste, niemand verstehen.

Die Angestellten in den Spandauer Werten werden sich hossenten Assilindigen Wochenarbeitszeit geschlossen und entschieden fe stehalt ent

Mur bie taufmannifchen Angefiellten.

Die am gestrigen Tage für die Briefumschlungen mir dem vor dem Schlichtungsausichuß gesührten Berhandlungen mir dem Arbeitgeberverband der papierverarbeitenden Industriellen zur Felbsehung der Dezembergehälter auf Goldmartbasis sührten zu keine mem Ergebnis, da die Rammer nicht imstande war, einen Schiedsspruch zu sällen. Es ist dader vom Jentralverdand der Angestellten soson zu fällen. Es ist dader vom Zentralverdand der Angestellten soson. Im übrigen hatte der Arbeitgeberverdand dawischen Anweilung gegeben, daß am Freitag, den 21. Dezember 80 Oktobergehälter a conto gezahlt werden sollen. Der Schlichtungsausichuß Groß-Bersin hat am gestrigen Tage für die Buch dan de is dir an che sür den Monet Dezember einen Schledelpruch gesällt, der sür die Angestellten Gold gehälter vorsieht. Es sind dra Zage Erkärungsfrist für Anmahme oder Abiehnung des Spruches geseigt. Der Arbeitgeberverdand hatte Anweilung gegeben, daß am 22. Dezember wiederum 30 Kroz, der von ihm einseltig seltzelehen Goldmartgehälter sür Dezember zur Auszahlung gelangen. Die am geftrigen Tage fur bie Briefumichtagbranche

11m Arbeitegeit und Lohn im Muhrgebiet.

Ilm Arbeitszeit und Lohn im Nuhrgebiet.
Für den Bergdau haben, wie uns gedrahlet wird, am Donnerstog in Bochum Berhandlungen über die Lohn und Arbeitszeiffrag nicht die Uebertagearbeiter, die nicht an der Förderung beteiligt sind, stattgesunden. Die Arbeitszeit wurde mit Wirtung nom 27. Dezember auf 58 dzw. Heitszeit wurde mit Wirtung nom 27. Dezember auf 58 dzw. Heitszeit wurde mit Wirtung nom Echichtiohn von 4.20 M. zuzüglich 10 Proz. sestg seht. Eine Neusserung der Arbeit nehmerorganisationen liegt dis zur Siunde moch nicht vor.

In der Mriallinduskrie der nordwestlichen Gruppe hat am Freisog für die in den seien Gewertschaften arganisierten Arbeiter eine Urabstitmmung sieber die in Berlin getrossen Arbeiter eine Urabsitern nur 5000 Stimmen abgegeden worden, davon etwa 90 Proz. gegen die Bereinborungen. Bon anderen Südden liegen Abstimmungserzebnisse noch nicht vor. Der Christliche Metallarbeiterverband hat der Ber inborung zugestimmt, die Führer der Hirsche Dunderschen haben ihre Annahme empfahlen.

Bum Tobe bon Steinfen.

Der Internationale Gewertschaftsbund verbreitet folgenden

Rochruf:

Mit Steinten ist einer jener großen Künstler dahingegangen, beren schöpscrisches Genie sich in den Dienst der unterdrückten Renschheit und der leidenden Kreatur gestellt hat.

Benn wir hier dieses großen und aufrechten Künstlers gedenten, so geschiebt dies vor allem in der Erinnerung doran, was er sür die Propagand er Friedenside enteistet hat. Gostort zu Beginn der pom IBB unternommenen Friedenset ion hat sich Steinlen bereit erklärt, eine Zeichnung zu entwerfen, die über die ganze Welt verbreitet und von unzähligen Blättern reproduziert worden ist.

Steinlen hat sich mit diesem Wert ein unvergekliches Berdienst um die Entwicklung der Friedensides erworben und es ist uns ein tieses menschliches Bedürsnis, dem Künstler im Augend'ich, wo er uns sür immer verläst, für seine künstlerische Lat und seine Gesimmung unseren Dank zu sagen.

Konstitt im Zelfungsgewerbe. Die Scharsmacher im Zeltungsgemerbe lehnen es ab, eine taristiche Regelung für die Angestellten des Zeitungsgewerbes zu iressen, weit angeblich eine Norwendigkeit dassür nicht besteht. Sie behaupten, das der übergroße Tell der Angestellten in den Zeitungsbetrieben eine tarisliche Regelung nicht wünsche viellinehr Einzelverträge mit den Fimmen abgeschlössen habe. Die Angestellten des Zeitungsgewerbes werden zu dieser Heraussorderung der Arbeitzeber, die ihnen Beitel-psennige als Lohn andieten, in den alleenächsten Tagen Stellung nehmen. Zu den sogenannten Einzelverträgen werden wir das Kat-wendige noch durch die Presse bekanntgeden.

Cohnerhöhung in der Leberwarenindustrie. Der Schlichtungs-ausschuß fällie einen Schleds'pruch, wonach der Lohn von 50 auf 55 Pf. erhöht wird. Die Arbeitgeber hielten den bisherigen Lohn von 50 Pf. für zu hoch und hatten als Gegenanirag einen Abbau der Löhne um 25 Brozent beantragt.

Betantwortlich für Politift Ernft Atuler; Birifcofte Artur Saternus; Cemerficoftsbewegung: 3. Cieiner; Beuilleton: Er, Jahu Schloweli: Lefales und Conflicest Arit Katflabt; Augeleen: Th. Glode; fantlich in Verlin, Berlog: Bormdris-Berlog G. m. b. 6. Beelln. Bruch: Bermarte-Bundbruckerel und Berlogsanftalt Bauf Ginter u. Co. Berlin SB. 68. Lindenftraße L. Blergu 1 Beilage.

24. Dezember Rellieghend im Café Ziefka, O Varieté O Kabarett

Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir:

Bolle-Margarine im Ausstich, sehr ergiebig, besonders empfehlenswert zum Braten, Backen und Kochen.

Bolle-Margarine in & Pfund-Packungen, bester Brotaufstrich

Ferner zur Behebung des außerordentlichen Frischmilchmangels unsere Emulsionsmilch, Emulsionsmilch in der Zusammensetzung und im Gebrauch frischer Vollmilch vollkommen gleichwertig, hergestellt unter Verwendung bester danischer Teebutter.

Bolle-Cocos-Kaffeesahne, kann verwendet werden wie Natur-Kaffeesahne

Erhältlich an unseren Verkaufswagen und in unseren Verkaufsläden. - Außerdem sind in unseren Verkaussläden alle Bolle-Kolonialwaren in bekannter Güte zu haben.

Meierei C. Bolle Akt.-Ges., NW, Alt-Moabit 98-103

Der Hungertod in Berlin.

Das Statiftifche Umt melbet: in 22 Monaten 103 Falle!

geben: "Der Menich verhungert nicht fo rafch." Rein, rafch verhungert er nicht - aber langfam. Er perhungert fo langfam, baf es ihm aufer bem Mrgt vielleicht taum einer anmertt. Und gewöhrlich wird burch eine hingulommende Krantheit, die mit dem hungernden mobiliditg ein Ende macht, auch dem Arzt die peinliche Bflicht erspart, "hungertad" zu bescheinigen und einen Berhungerten in tie Statiftit ber Tobesurfachen hineingubringen. In ben Tobesnr'achenverzeichniffen des Reichsgesundheitsamts und des Preuhifden Statiftifden Landesamts wird infolge geringerer Ausführ-lichteit ihrer Glieberung ber "Hungertob" nicht besondere gegählt, und eine eigentliche "Kranfheit" ist ja ber hunger und bas Berhungern überhaupt nicht. Dagegen tennt bas ausführlichere Tobesurfachenverzeichnis bes Statiftifchen Umtes ber Ctabt Berlin auch den Tod durch Berhungern, und es unterscheibet jogar zwei Arten: ble "Erichöpfung aber Engfröftung infolge mangelhafter Ernährung" und ben burch nichts zu bemanteinden "Sungertob". Die Roi, bie burch bas beutiche Band fchreitet und bie Bewohner ber Grofftatte am barteften bebrangt, bat bas Berliner Clatiftifche Mint veronlaßt, bie in neuerer Zeit in Berlin porgetommener Sungertobesfälle gufammenguftellen. Das Ergebnis ift entfehlich und grauenvoll.

Ift hungertod überhaupt möglich?

Borausgeschickt wird vam Statistischen Amt eine Betrackiung darüber, ob Berhungern überhaupt möglich Mi und ob man Berhungern als Todesursache sicher iesekkellen kann. Ein gelunder Menich kann etwa drei Rochen ohne sede Kahrungszischer dei Wosservanschung nung dei Unger Dauer etwa diesethe Wertung haben, wie völlige Entziehung der Rohrung sie schon in turzer Zeit hat. Werden dem Korper nicht 2000—3000 Kalorien töglich zugesührt, so mird für ze A. sehlende Kadrien 1 Granum Fett aus dem Kelervevorrat des Körpers eingeschundzen. Wenn der Borrat nahrzu erschöpft ist, werden die Organe in bestimmter Reihenzolge angegriffen. Der Tod trift ein, wenn die tedensnichtigen Organe so weit abgedaut sind, dah sie Ihre Funktionen nicht mehr auszusben vermögen. Heute kandelt es sich dei Humsernden weist um alte Leute, deren förperlichter Zustand die, normole Hungerperlode natürlich längli nicht aushalten sann. Ter Organismus des Greises und der Breisin hat wenig Kelerven und wird schon durch turze Rahrungsenzischung schwer zeschädigt. Die Wöglichseit des Verhungerns kann nicht angezweiselt werden, nur die sieden Feistellung ist schwerig. Schwächung des Körpers durch Unierernährung vertingert seine Wiederschung ichnes von seine Krantheiten können und kann der Krantheiten können der Krantheiten können der Krantheiten können keiner anderen Todesursanel begünstigte an dere Krantheiten können kand konfesten Die derden kann der Krantheiten können als Todesursache angenommen werden, mödern Krantheiten können als Todesursache angenommen werden, mödern Krantheiten können als Todesursache angenommen werden, möderen deren Krantheiten können als Todesursache angenommen werden, wöhrend hanvellächlich ihnerervährung des Verlagen der Organe bereitigt der Krantheiten können als Todesursache angenommen werden, möderen deren Krantheiten können als Todesursache angenommen der deren körten deren können des Krantheiten können als Kotesursache angenommen der deren körte hat. Roch Anslich des Setzissischen Kunse verlägen der Organe bereitst der Borausgeschidt wird vom Statistischen Amt eine Betrachtung möhrend hanpildel'de Unierernöhrung das Verlagen der Organe bewirft hat. Nach Anlicht des Stotistischen Amies bricht vieles dasite, daß die Not viel nahlreichere Iodesopser durch Verhungern sordert, als die amtiligen Jahlen erkennen lassen.

Aus der Binterlaffenschaft des Releges.

Hes der Kilammenstellung der anerkannden Hunseriadessälle muß das Statistische Amt sich in der Bergleichung mit weiter zurückliegenden Nahren auf das Berlin disherigen Umsandes beschränken, weil man Zahlen für das heutige Verlin erit von 1922 ab dat. In dem Indehenden 1904—1913 starben noch Angade der Werzte in "Unterernährung" im aanzen 56 Berlonen, asso per Dahr durchschmittlich 5 die 6 Berlonen, während unmittelbarer "Hungeriad" sie einem Mangel und seiner Apt eine Karleg brachte mit seinem Mangel und seiner Apt eine karte Meduung der Opser des Hungers, besonders in seinen Leiten Indehen Indehen Indehen Indehen Indehen Indehen Indehen in der Opser des Hungers, wo die Entbehrung erst ihre volle Wirkum aussibte. In 1914, 1915, 1916 1917, 1918 wurden 8, 6, 7, 49, 35 Todessälle vach "Unterernährung" sestzessellt, wozu in 1914 und 1917 je ein Hall

Rottelbenden wird auf ihre Rlagen nicht felten die Untwart ge. unmittelbaren "hungertodes" fam. Langfam nur milberien fich bie Birtungen des Hungers der Kriegsjahre. In 1019, 1920, 1921 murde nach 43-, 21-, 13mal Lod nach "Unterernährung" festgestellt, dazu in 1921 einmal "Hungerind". Mit 1922 begann dann eine newe Junahme, und in 1923 fam es, wie ichon die erst die Ende neue Zunahme, und in 1923 fam es, wie ichon die erst dis Ende Oftober reichende Zusammenstellung erkennen läßt, zu einer noch weiteren Bericksimmerung. Auch das gehört zu der Hinterlassen Werscheinen weiteren Bericksimmerung. Auch das gehört zu der Hinterlassen. Is so finterlassen Benate was wenn der Krieg nicht kam, erspart geblieden. Es starden, immer noch den zweisellos unvollifändigen Angaden der Merzte, an "Unterernätzung" in 1922 18 Bersonen, in 1923 von Januar die Enke Oftober 34 Bersonen, an "Hungertod" in 1922 5 Bersonen, in 1923 die Ende Oftober sleichfalls schan 5 Bersonen. Ben 1922 ab siegen Ernednisse auch sür das größere Bersin sessen Umsanges vor. Aus 1922 und den ersten zehn Monaten von 1923 wurden sie das seines Bersin se Todesssälle nach "Unterernährung" und 15 Hölle von "Hungertod" gemeldet, das sind zusammen 103 Todesssälle durch Hunger. Hervon entsielen auf April die Oftober dieses Jahres zusammen 40 Fälle, von diesen assen der ihre Andersche der und Oftober zusammen 21 Fälle. Und der Abungertodessällen aus April die Derhanen, die Altersgruppen diese so Jahre aber mit 25 Bersonen, die Münner mit 14 Bersonen, die Krauen aber mit 25 Bersonen, die Münner im 14 Bersonen, die Krauen aber mit 25 Bersonen, die Münner im 14 Bersonen, die Krauen aber mit 25 Bersonen, die Münner im 14 Bersonen, die Krauen aber mit 25 Bersonen, die Münner im 14 Bersonen, die Frauen aber mit 25 Bersonen, die Münner der Sterbessare der Schaft von der Kreuerbsähligen, häll der Hungertod seine surchten der Kreuerbsähligen, häll der Hungertod seine surchten der Sterbessare der Bermert: "Gewicht zusets 60 –65 Pfund."

Das Berliner Statiftifche Mint folieft feine Mitteilungen mit folgenber Mohnung: "Mogen in Bertin im Jahre 1922 und im Januar bis Oftrber 1923 gujammen 103, tavon in ben legten fieben Monaten 40 Men'chen verhungert fein, mogen es etwas wenig c ober, wie anzunehmen, febr viel mehr gewesen fein, die bioge Tat-sache, daß Aungeriodessälle in beträchtlicher Sahl verkommen und baf ihre Sati im fonellen Steigen begriffen ift, beweift einen Rot. ftanb, bem gegenüber auch die beste Bohliobris. pflege verfagen muß. Um fo verhängnisvoller murben meltere Einschrungen ber Bohliabris. und Gefundheitspflege infolge ber gunehmenden Berarming Berlins mirten,"

Der Goldmark-Haushalt.

Einidrantung der fichtifden Saushaltemittel auf 70 Prog.

3m flabti'den Saushalt ficht eine burchgreifenbe Menberung bevor. Rach ben Beichluffen bes Magifrets werben pom 1. 3amar 1924 die Saushaltebucher auf Golbmart umgeftellt und die Haushaltswirischaft wird nach Goldmart geführt werden. Der stadie Markwert der leizen vier Wochen hat eine gewisse Er-leichterung auch der städtischen Wirtschaft gebracht. Namentlich vermögen die Betriebe wieder einigermaßen mit ihren Einnahmen ben Ausgaben gu folgen. Dogegen haben bie Steuern noch taum begonnen, im Goldwert ihres Ertrages fich ben Betragen gu nabern, melde bei ber Aufftellung bes haushalts von ihnen verlangt

Der politige Begfall ber Birticafistrebite und ber unermartete ichnelle Ubbau ber Bejoi-bungsguichlife ichofft in ben bisherigen Ginnahmen eine Bude, die in ben nachften Monaten noch nicht ausgefüllt werben tann, 3m gangen fleben nach ben Berechnungen ber Finangperwaltung für die drei Morate Januar die Mary 1924 an Ausgaben sechzig Missionen Gosbmart bevor, benen durch Einnahmen aus ber Berwaltung, aus Steuern, Bespidungszuschüssen

haushalt ihnen gur Berfügung ftebenben in Goldmart umgerechneten Betragen für bie nachften brei Monate nur fiebgig Brogent gur Bemirifaftung freigugeben. Muf eingeinen Gebieten, g. B. ber Beleuchtung, ber Boblichrispflege, mirb ber Progentfog erhöht, auf anberen, bie ben größeren Tell ber Musgaben im Sommer haben, noch wefentlich herabgefest werben. Muf bir anderen Geite wird ben Begirteamtern größere Selbstanbigtelt, größere Freiheit in ber Berfügung über bie so beschräntten Mittel gegeben, indem für diese brei Monate bie samtlichen Ausgaben berseiben Hausbaltsableilungen als untereinander übertragbar behandelt werden bürlen.

Die Finangoerwaltung batte beantragt, um menigftens eine Bemirtichaftung im Rahmen von fünfundflebgig Brogent haushaltsmittel möglich zu machen, vom 1. Januar ab die Zuschläge jur Grundsteuer von 3314 Proz. auf 100 Broz. zu erhöben. Der Magiftrat hat sich hierzu angestätts bes noch unsicheren Geschicks der Mietzinssieuer nicht entschließen können, sondern die stärkere Beidrantung ber haushaltswirtichaft als bas tieinere liebel an-

Gegen die Goldmieten. Eine Rundgebung ber Geichaftsraummieter.

Cine Kundgebung der Geschässtraummieser.

Der Schupperband der Arbeits und Geschäftsraummieter veranstaltete im Plenarsaal des Herrenhauses eine Protest tund gedung gegen die Goldmieten und die Mietzins-steuer. Als erster Reserent beschäftigte sich das geschäftigsberende Vorstandsmitgsed des Verdandes Daien am die Mietzinsklehrende Vorstandsmitgsed des Verdandes Daien am die den für die Mieter verhängnisvollen Holgen der seien Rietzinsklidung vom 17. August dies zum 1. Dezember diese Jahren. Wiemals tonne Handel und Gewerde über die schwere Artle hinwegtonunen, wenn in einem Augendlich, in dem die Steuern und sonitigen Lasten wesenstich erhöht würden, auch noch Mieten gesordert werden, die nicht nur der Bemietschäftung der Käusen, sonder nach der Erhöht ung der Renten sur die Hauswetzung der Kenten sollen. Dadurch, daß die Regierung seht die Auswirte dienen sollen. Dadurch, daß die Regierung seht die Auswirte dienen sollen. Dadurch, daß die Regierung der nun als Mietzin sseu ein wieden der Brozis debeute des, daß die stollscholten des Hauswirtes um 65 Proz. derringer. Diese 85 Proz. der Frieden smietz beanfpruche die Regierung aber nun als Mietzin sseu von den den Deitern auszuerlegenden Goldmieten sür sich selbst. In der Prozis bedeute des, daß die siesalischen Interesien mit denen des Hausbestiges aus engste in Verdindung gebracht würden, was sie die Mieterschäften nicht nur für ihre eigenen Käume, sondern auch als Arbeitzeber sur ihr unz für ihre eigenen Käume, sondern auch als Arbeitzeber sur ihr unz für ihre eigenen Käume, sondern auch als Arbeitzeber sur ihre Angestellum höbere Wieden zahlen müssen. Der Mener nurelichen Merere und der und aller Baren und den der hand der hand gesteung gest in der Bohnungsfrage tressen murde, entst die lieden dem Arbeitus Dr. Mener dernach sah die Mahnahmen, die de Angerung seizt in der Bohnungsfrage tressen wurde, entst die lieden, den die Kichten werden, wenn alle Hausunfesten, zu deren Abgestung er besimmt sit, Goldlasten sein

Der Mietgins burfte erft bann Goldging merben, menn alle hausuntoften, zu beren Abgeltung er bestimmt ift, Goldtoften fein merben. Solange bie Hypotheten noch nicht in voller Sobe gurud-gezahlt und verzinft werben, tann es baber teine Goldmiele geben, fonbern nur eine ber Siebe ber Sausloften entipredjenbe Miete Eine Gofomiete ift fur Bohnungen und Gefchafteraume erft bann wirtichaftlich möglich, wenn angesichts ber verteuerten Bebenshaltung minbeftens bas frühere Golbeinkommen vorhanden ift. Sie barf nie ben Progentiat ber Friedenageit übersteigen, ben ber Mieter von feinem Einfommen an den Bermieter gablie. Der Mietzins bletet teine vernünftige Grundlage fur die Steuererbebung. Gine folde Steuererbebung bine folde Insbefondere bie personenreichen haushaltungen in ber unbilligften

und Wertsabgaben nicht mehr als dreitund vierzig Millionen und Wertsabgaben nicht mehr als dreitund vierzig Millionen und Wertsabgaben nicht mehr als dreitund vierzig Millionen und Wertsabgaben nicht mehr als dreitund mit Anteiheerträgen in den nächsten wahrend wird auf rechnen ist, sah der Wagistrat sich gezwungen, in ähnlich rücksichen Weise wie Reich und Kanten werden wird nach dem Gemeinden gegenüber, so den einzelnen zentralen Bermaltungen urd Bezirksverwaltungen gegenüber die Haushaltsmittel zu beschlichten. Er beschloße, den Berwaltungen von den nach dem

Copyright Goors Mitter, Minches.

Die Cofolfischer.

Roman von Johan Bojer. Ueber ben breiten, offenen Weftfjord steuert Segel an Segel. Aber fie mirten fo tiein hier braugen, fie erinnern an einen Schwarm Insetten, ber fich mit ausgebreiteten Flügeln auf bas Meer niebergelaffen hat.

Wie Kristaver bier stund, empfand er eine seltsame Liebe zu ber "Robbe". Sie gehörte ihm so sicher. Sie war ganz im Ernst sein Eigentum. Sie würden von seht an betsammen-bleiben — die beiden. Und er kannte sie — saft, so daß er sie fieuern tomnte, wie er wollte, bei jedem Binde. Bielleicht aber hatte sie noch ihre Tüden, die ihm eines Toges einen Bossen spielen tonnten, benn auf Iod und Leben waren sie

ja nach gar nicht gefegelt. Rum gerteilt fich ber Schwarm ber Boote allmanlich: einige ichmenten zu ihren alten filderplaten ab, andere fahren weiter. Manche find aus Baeron und Roft getommen. Die

haben einen langen Beg. Leuchtfeuer und Safenlichter merben bort oben in ber rötlichen Dammerung angezündet, und "Meerblunte" und "Robbe" fahren gleichzeitig durch die Sunde in den Hafen ein. "Du bist wohl jest Millionar," rief Kristaver zu Jakob

Satob Schwerenot mit bem Rurgfuß ftanb ba wie ein

Gewirr von schwarzen Haar und Bart, aber der kleine Fled eines Gesichts leuchtete under dem Südwester. Ahoi!" sagte er, "Missonär ist viel. Aber es hat schlechter

ausgeschen als jest "
Und die beiden Baatsführer lachten einander zu.
Aber mar es benn zu verwundern, das der Satob da am Steuer ftand und etwas mehr mar als ein Menich? Da tonnten bie Leute doch wieber feben: wenn auf bem Lofot ein Mihjahr zu tommen drohte, dann frauchten fie nur bingugeben und Boot und Gerätschaften an Jatob zu vertaufen. Dann wurde Rat geschaftt. Bor furzem gab es in der See nicht einen Fisch, aber die vier Bootsmannschaften, die fich an Jotob verfauften, Die mußten, mas fie toten. Geib? Er hatte tein Geld. Aber er konnte sich mit ihnen um den Kreis Richtung, das das Gesicht sich verzerrte, einigen, Boote und Gerätschaften konnten sie ja als Pland be-bolken; sie sollten ja doch gegen Anteil unter ihm arbeiten. dem Kameraden die Beine ausreisen. Gut. Und Jatob kauste. Und was geschieht? Ein Riesen. Stiesel mit einem achzenden Lon nach.

fang, ehe man noch jur Besinnung tommt. Im Fjord batte er mit funi Booten ben Fang betrieben, er war tein Fischer mehr, er war ein Admiral Baote und Geratschaften hatte er im Sanbumbreben bezahlt, und bie Manner, benen fie gehort hatten, mußten nicht, ob fie meinen ober lachen follten. Sie verdienten allerdings gute Antelle, aber hatten fie nicht vertauft, so wäre es doppelt soviel gewesen. Jatob selbst mußte ganz unmenschlich an diesem Handel verdienen, er konnte sich am ganzen Leibe mit Banknoten auspolstern, sie saben somt lich, wie er mit sedem Tage dicker wurde. Und manche sanden es gut und andere ichimpften, daß er fo wenig mit feinem Gen

waren Bande aus Hola, Fenster, Tisch und Stühle. Hier waren find. Sie etwachen zu Leben bier drinnen in der Wärme, es kriffchen mit welchem Strod, gang wie bei einem König. Jeht sticht in ihnen wie mit Radeln, au, man tann sie gar nicht besoule bier aber ein seines Leben werden.

Aber das erfte, was die Bemannung der "Robbe" tat, das mer, große Baiche an fich feibit vorzunehmen.

"Reiner geht zu Bett, ehe er sich gewa'chen und bie Bafche gewechselt hat," sagte Henrit Robben. Und feiner bestritt, daß er in biefer Sache zu besehlen habe.

Sie machten Weuer im Dien, fie beigten die Sutte fo, bag Die Beute, die berein wollten, nach Luft fcnappten und wieber binausstüchteten. Das war ihre Sache. "Beg' nur ein," sagte Kaneses und ging lesber bin und padte noch mehr in den Ofen binein. Katten sie nicht in letzter Zeit gening gefroren und gab es bier nicht Tors und Kols gening? "Feuert nur füchtig!" fagte Benrit Rabben braugen in ber Ruche; er forgte für heißes Bafdmaffer.

S'e machten sich an eine schwierige Arbeit — die Baller- stiefel mußten ausgewogen werden. Die Fisse waren aufgeschwollen und die Stiefel sahen cant mihmwise aus, nachdem sie tagelang im Seewasser, Fischschlamm und Schnee herringewortet hatten, ohne geschmiert ober getrednet gu merben. Das Leder war graumeis geworden, bruchig und gelprungen, fie faben aus w'e Rrante. Aber berenter miften fie. Der Mann faß auf einem Schemel, ein anderer ftand binter ihm, faßte ihn unter den Armen und zog ihn nach hinten, ein dritter hatte Absah und Stiesessiche gesaht und zog in entgegengesehrer Richtung, das das Gesicht sich verzerrie. "Kal up . . . aboll" Bon beiden Seiten wurde gezogen. Es lah aus, als wolle mon bem Rameraben bie Beine ansreifen. Aber fchlieflich gab ber

Und nun sah man die Soden. Sie waren bermaleinst aus weißer Wolle gewesen, seht sind sie schwarz. Sie riechen nach Seewasser, Leber, Schweiß. Sie werden beruntergestreift und nun tommt ber Strumpf gutage. Belde Farbe er in feiner Bugend hatte, kann niemand sagen, aber jeht ist er braungrau. Es ist eine keltjame Sache, ihn auswischen. Er scheint mit einer Mischung aus Seewosser und Blut an den Juß angetrocknet zu sein. Aber herunter muß er, man schiebt ihn vorsichtig an der Wade hinnier. Rot, rot überall. Er sitt sest,

er reifit die Saut mit ab. Aber herunter muß er. Und jest tommt endlich ein nadter Menschenfuß, blau am Saden, geschwollen und wund, mit Spuren von Bolle und Seewaller, aber blaurot an ben Beben, die allesamt erfroren

Mun tommt ber Rubel herein mit bem dampfend beige Baffer. "Seigt nur füchtig!" fagte Raneles. Alls bie Jufie it ben Rubel tamen, begannen fie erft wirfilch zu brennen, bi Manner beulten, es fuhr wie Mefferstiche burch ben gange Beib, und boch tut es innersich gut, den fing reinzuscheuern Es ift, als reinige man bas Herz selber. Man bebt den Fu auf und seigt ben Rameraben bie Froftwunden und erntet ein wenig Mitteid. "Teufel auch, das sieht bos aus," sagen sie. "Aber ich tann dir noch was Schlimmeres zeigen." Seht ist es gut, Gallbranniwein in der Kisse zu baben, es gibt tein zweites so gutes Mittel gegen erfrorene Gliedmassen.

Mehr warmes Wasser und nun werden die Aleider ausgezogen. "Heizt nur e'n!" sant Kaneles. Es ist tein Spah, auch das unterste Wollhemd ablegen zu sollen. Den Ueberrock aus und die Kriesweste aus, und dann die dicken, gestrickten Wolljaden und das gewebte Wollhemd und schliehlich dos weise Leinenhemd. Ist der Osen belft genug? — denn Henrit Rabben versangt, daß auch das unterste Wollhemd ausgezogen wird. But! Und nun ist endlich der nachte Körper da, den die erschienen Köute streicheln. Er ist so weis und so empfinde geschwollenen Faufte ftreicheln. Er ift fo meifi und fo empfind. lich, weit er hinter foviel Bolle eingesperrt ift, frifche Buft cat

er tonne nicht mehr gelviert, Aber feht geht bas Bafden tos, bag bie Seife über Bruft und Arme schaumt. Man scheuert fich gegenseitig ben Ruden, tuchtig reiben, es tut so gut! "heigt noch mehr ein!" lagte

(Fortfegung folgt.)

Der Aerzteftreil. Ergebnislofe Berhandlungen.

Ergebnislose Berhandlungen.

Es dars als bekannt voraungesest werden, daß ein großer Tell der Berliner Aerzie mit dem von der ärzlichen Leitung vom Zaune gebrochenen Streif nicht einverstanden war. Wenn diese Aerzte rendem den Weisungen ihrer Organisation dieder Folge leisteten, so derhald, weil sie annahmen, daß die zum 21. Dezember im Arbeitsministerium in Aussicht stehende Berhandlung eine Besendigung des Streifs dringen würde. Leider ist diese Berhandlung an dem Hartnädigen Widerstand der Aegierung gelcheitert. Rach wie vor nersangen sie die Außerkratisesung dzw. Richtenwendung der Berochnung und trosporer die Wiederheriteilung des frühren Jusiandes. Den Krantentassen, die auf dem Boden der Kegierungsvererbnung itehen, war damit sede Möglich ein er Berstän die gung genommen. Die Regierungsverireier haben ausdrücksich mierkannt, daß die Krantenkassen im Koschluß neuer Berträge völlig treis Hand daben. Sie dürsten daber alsdald dazu übergeben, die ärzliche Bersorgung ihrer Mitglieder neu zu regeln. Der Einselweiger Krantenkassen dem Folgen geseistet. Der Berband der Krantenkassen dem Koschluß der Hauptveredand Deutscher Krantenkassen siehen Folge geseistet. Der Berband der Krantenkassen sein dasse der Gesamiverband Deutscher Krantenkassen soch ein mas der Berbände waren nicht vertreben. Dem Bernehmen sollt das Keichsarbeitsministerium Unstang nächsten Jahres noch ein mas den Bersuch einer Berstände. Jahres noch einmal ben Berfuch einer Berftanbi. aung unternehmen.

> Der Mann mit der Sprige. Der Leidensweg eines Geifiestranten.

Die Beibensgeschichte eines Beiftestranten, ber von bem Bahn befangen ift, eine epochemachende Erfindung gemacht zu haben, tam por ber Straffammer bes Landgerichts I gur Sprache. Geit Jahren wird ber jeht 35jahrige Raufmann Dito Schon von Gericht gu Gericht geschleppt. Ueberall, wo er auftrat, bat er fleine Eigentumsbelifte begangen und mar immer wieder gu Gefüngnis verurteils worden. Allerdings fonnte das Urteil nie vollstreckt werden, da Sch alsbald wieder aus dem Gefängnis als haftunfahig entloffen murbe.

Gin Opfer ber Rullen.

Der Beziffsverwirrung, ie die mahrend der letzten Monate ins ungemessen gewachsene Geldenimertung mit ihren Rullen-reihen in weiten Kreisen bervorgerufen hat, trogen auch die Strafgerichte Rechnung. Ein Positbeamter Gürtler ließ sich sein Gehalt auf die Vostbeamtensparkosse überweisen. Die Kasse beging den auf die Bostbeamtensparkasse überweisen. Die Kasse beging den Gebalt auf die Bostbeamtensparkasse überweisen. Die Kasse beging den Hebeter, nicht, wie das Bostschamt es tut, den Ausden täglich Auszüge zu geden, so daß sie nicht imstande sind, seberzeit den Standites Kontos sestuaftellen. Daher war G. gendigt, selbst die Einstand Auszahlungen zu nolleren. Als er nun im Sommer dieses Iahres sein Konto durch Beträge von insaesant 150 000 K. überzogen hatte, beanstandete die Kasse von insaesant 150 000 K. überzogen hatte, beanstandete die Kasse von insaesant 150 000 K. überzogen hatte, beanstandete die Kasse von insaesant 150 000 K. überzogen hatte, beanstandete die Kasse von ihm ausgegedene Scheds und es wurde gegen G. Unt 21 ag ewegen Betruge scheden. Bom Schössingericht Reutölln wurde G. auch zu do Ricklismen Mart. Gebstrasse von ihne das Gericht annehm, daß ein Geständnis, das er nach der Entdedung der Boesomunnisse seine Bostschieden abste, sür die Berurteilung auszeiche. In der Berustwingsinstanz machte der Berteidiger gestend, daß der Anaestogte aus Rechtsgründen nicht verurteilt worden könne, weil die Kenntnisder Uederschieden des Kredits allein zur Britrosung nicht auszeiche. Der Angestogte habe als Beamter mit weiteren Einzahlungen mit sein Konto rechnen können. Das Gericht schoß sich diesen Aussiüderungen an und war der Anslicht, das der Angestagte so weltführungen an und war der Ansicht, daß der Angekiagte so welt-gehende Erwägungen nicht anstellen kannte, da die hahen Zissern und so viele Rullen zur Irreseitung geeignet waren. Unter Ausbebung des ersten Urtells wurde Gürtler freigesprochen.

Diebesmeifter und Schuler.

in Kehrmeister der Talchendiedestunst wurde von der Kriminalsei auf frischer Tat ertappt und sestgenommen. Beamte einer iderpatronille beobachteten einen ihren bekammten Taschendied der I zielse, wie er mit zwei jungen Burschendedder zielse, wie er mit zwei jungen Burschendsprichen il und 12 lihr am Brandendurger Tor einen Straßendahnsogen der Linke 75 bestieg. Die beiden Begleiter des alten Speziosissen dern brachten bald einen beseiden Herrn, dessen Urdern gegen der Linke 75 bestieg. Die derden Begleiter des alten Speziosissen zugeknöpst war, in ein fünstlichen Begleiter des alten Speziosissen zugeknöpst war, in ein fünstlichen Hestellichaft ab, die Beamten solgten und nahmen sie fest. Die drei hatten eine silb ern e Uhr mit Kette erbeutet, die der Bestocklene vel Kriminalsommissar Dr. Riemann im Zimmer 87 des Posizeiprüssiums abhalen fann. Zielse, der schon ast seitgenommen worden sis, hatte wieder zwei junge Burschen in seiner Aunsit ausgebildet. — Iw ei Diehinnen, Burie Kunst man nund Flora Raschte, wurden ergrissen, nachdem sie auf dem Kundous während der Kahrt von Hatensein der nach dem Wittendersplasse einer Frau eine Ledertasche mit 70 Goldmart gesichen hatten. Die Frau mußte wieder absteigen, wril sie sein sichen hatten. Die Frau mußte wieder absteigen, wril sie sein sichen der hatten. Die den kamindsten und die Echmindstenmussigar Dr. Kie man n medden. Dieser such eine Echmindsten und Diedin, die die Bahnköse unsücher macht. Ihr lettes Opsier wurde eine Gutesefreitärin im Batiesaal 1. Atasse liege Anhabies. Diese wurde von einer sein gekleideten Frau angesprochen, die ihr erzählie, ihr Bruder sie Keserendar in Eberswolde und sie selbst wolle nach Granzow sahren. Die Dame kogte siede nach ken der Sahren. Das bat diese Sekreiderin, ihr ihren Fundspelz zu einen. Das bat diese Sin Behrmeister ber Tafchendiebestunft murde von ber Kriminal.

Blaubarti Die Radje ber vierten Frau.

Der Marineingenient Griedrich Demmen murde bor einiger Beit aus bem Gerichtsfaal beraus bon ber Ariminalpoliget berhaftet. Geine vierte Chefran, mit ber er nicht glidtlich lebte, batte ion befdulbigt, feine friberen brei Frauen burd Gift nm. ac bracht gu haben. Eurch bie Beenehmung hemmend und bie Rachforichungen der Ariminalpolizei tonnte einwandfrei festpeftent werben, bag gwei ebemalige Franen bon ibm in Berlin am geben find, mabrend die britte fich angeblich in Effen aufhalten foll. Die bort telegraphifc nachgeluchten Rachforichungen find noch nicht ale geichloffen, feboch wurde ber unter biefem Berbacht eingelieferte Mann wieder auf freien Guß gefest.

Die Weihnachtsfeier ber Mermften.

Die Beildarmee batte geftern ibren Tempel in ber Dreebener Strage weihnachtlich gefcomudt und ungefahr taufenb ber Mermiten verfammelt. Mit Befang und ben fibliden Baulen und Trompeten murbe die Reier eröffnet. folgte eine Aniprade bes beutiden Rommanbeure ber Beildarmee, Deg rim. Rach abermaligen Aufprochen und gesauglichen Dar-bietungen ging die eigentliche Beicherung vor fich, wobei jeber je ein Prund Reis, Audeln, Haferstoden, Weizengrieß. Zuder, Walg-lassee, einen Gutichein für 10 Giund Kartossell, Margarine, Bett, ein Brot und eine richtige Beibnachtostoffe erbielt. Jur gleichen Zeit wurden in der Koloniestraße zu Schöneberg und in der Gartenstraße zu Berlin je 600 Bertonen beschert. Die Bedürftigen, bie aus ber Stragen . Goulaidionone ibre taglide Speifung hielten, werden infolge bes Fortfalls ber Speifung mabrent ber Beiertage mit einem Leben mittelpatet beidentt. - Das Geld für bie Beiderung wurde in ber hauptfade burd bie befannten Sammeltopfe der heilsarmee, die man in Berlin ebesmal gur Beifnachtszeit gemahren tann, aufgebracht.

Gasvergistung beim kuchenbaden. In der Nüche der Wahnung des Zuschneiders Wenste, Chariner Straße 51, waren zwei Nachbarinnen domit beschäftigt, Kuchen zu baden. Die schwertraufe Frau Wenste saß in einem Lehnstuhl dadel. Blöglich machte sich ein intensiver Gasgernch demerkbar, der die deiden Frauen veransaste, das Küchensenster zu öffnen. Frau Wenste war inzwischen dem ung tos geworden und ein herbeigerufener Arzt konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod der Frau sestestellen. Allem Andrein nach dat eine der Frauen während des Einstührens des Kuchenteigs den Goshahn berührt und unabsächlich ausgedebet. aufgebreht.

Unfall beim Bau ber Nordfüdbahn. Beim Bau ber Anrbfüd-Unfall beim Bau der Rordsadden Beim Ban der Rardsubahn in der Belle-Alliance-Straße werden zum Abtransport der Erdmassen Kleinbahnen mit sogenannten Kipploxen perwendet. Insolge Berjagens der Bremse konnte ein solcher Zug nicht zum halten gebracht werden, saufte an der Ede der Belle-Allianceund Teltawer Straße in eine Baugrube binein und rist hier ein Gerist um, das wiederum zwei doct beschöftigte Ardeiter zu Boden schleuderte und verletzte. Ihr Zustand ilt sedach nicht kebens-

Wieder monatliche Standausnahmen. Die Berliner Städtische Gaswerke Afriengesellschaft teilt mit: Rachdem setzt genügend wertdesständige Jahlungsmittel in den Aerschen gesangt sind, werden nummehr wieder monat sich e Standausnahmen und Kech nagsmein als den nags, ein zieh ung en eingesuhrt, und die Rechnungen nicht mehr in Bapiermark, sondern in Gold wart ausgestellt. Es werden alla die auf weiteres nicht mehr 210 Milliarden Bapiermark, sondern je 21 Gold pfenn ige für des Kudikueter Gas in Rechnung gestellt. Es wird Borsorge gestoffen werden, daß auch dei der monatischen Einfassierung ein bestimmter Lag eingehaten wird, doch wird um Rachsicht gedeten, wenn dies in der Uedergangseit nach nicht überall durchgesührt werden fann.

Freigabe des Weihnachtspaleiverlehrs nach dem Aufrgebiet. Der Weihnachtspaleivertehr der Loft ist, wie das Reichsverlehrs-ministerium mitteilt, außer nach dem alibesetzen Gebiet jest auch nach dem Aubrgebiet zugesassen.

Der Botanifche Garlen in Dahlem bleibt am erfien Beib-nachtstage, ebenio am Reujahrstage gefcloffen. Sonft find bie Deffnungszeiten bon 10 bis 4 Uhr nachmittags.

Cine Weihnachtelersunde veransaltet ber 18. Agitations bezirk Bedding der Ortsverwaltung Eroh. Agitations bezirk Bedding der Ortsverwaltung Eroh. Berlin Dentscheite Berlebrodund (Transportsrbeiterverband) am Diensting, ben 25. Tezh: (1. Besknachtsseiterlag), vormittags 10%, lidr. in der geoben Jalie des Kreim af ortums. Berlich fürche Wiimstscheit Weinetelcher Rannerchor (Witzl. d. B.B.); Oder Edert. Orgel; Balter. Violine; Dr. Homel, Universet, Iranie Acustanni, Lito Wille, Mezitation. Breis 0.50 Goldmart. Ieinertrag zu: Speisung der Ainder der meilitigen Schule. Dilletts sud dem Ern. Dani Eroll, illeechter Straffe 21 (Neshaurani), zu doden.

Die Rafernenbanten auf Selgoland!

Bie aus Belgoland mitgeteilt wirb, fell bod im nadiften Jabre Bie ans helgoland mitgeleilt wird, foll boch im nächften Jahre ber Kinder beim betrieb weientlich eingeschränft werden. Die Zahl ber in den Kasernements im vergongenen Jahre untergedrachten Kinder war für die seinen von eigensrigen Delgolander Berdaltniffe offenbar zu grok. Tie Ersatzungen, die mit den Kindersuren im allgemeinen gemocht worden sind, daben aber entgegen vielen anderen Ansichen gelehrt, das heldoland an sich insolge seiner vorzäglichen klimatischen Gerdaltnisse als Kinderbeimficite durchand geeignet ist. Die Genosfenschaft Bentscheimficite durchand geeignet ist. Die Genosfenschaft Bentscheimfichte Boldserholungsbeime. Berlin C. 3, Post-

Richtpreise in Berlin im Nahrungsmittel-Großhandel und im Verkehr mit dem Einzelhandel in Originalpackung

vom Freitag, den SI. Dezember
offiziell festgestellt durch den Landesverhand Berifn und Brandenburg des
Reichsverbandes des Deutschen Nahrungsmittel-Großhandels E. V. Berim.
Die Preise verstehen sich in Gold-M. für Sokg in Originalpackung ab Leger Berifn.

Gerstengraupen, lose	21,65- 22,6		3						
Gerstengrütze, lose	21.A5- 22.6	IS Kussia Vera							
Haterflocken, lose	22.70- 22.1								
Majergrütze, lose :	22,35- 22,5	6 Nelken Zanvibar 266.47 -							
Maisgrieß	20,65- 20,5	M Schwarzer Pletter Singap 114,19 -							
Maispuder, lost	24,39- 24,7	5 Weißer Pfeffer 11524 -							
Ro-genment ort	16.58- 16.5	B Plment Jamaica 8465 -							
Weisengriell	21.90- 22.6								
70% Weizenmehl	17,03- 19,0								
Weigen-Auszugment	21,50- 22,1								
Speiscerbsen, Viktoria .	36.75- 334	S Röstkaftee Zentralam 350,60 -							
Speisperbsen, kleine	30.60 - 31.3								
Bohnen, welfe, Perl	29,45- 31,1								
Langbonnen, bangverles.	24.43- 35,1								
Linsen, Kleine	27,75- 33,5								
Linsen, mittel	34.65- 44.4								
Linson, große	44 55- 51,3								
Kartoffeimehl	24,08 -								
Makbaroni, lose	42.20 -	Inlandsmicker Raifinado 48.61 -							
Schnittnudein, lose	32.50 -	Zneker Würfel 49,00 -							
Burma II unglasiert	23,52 -	Kunsthonig 53,20 -							
Slam Paina I glasiert	19,90 -	Marmelade Einir, Erdb. 111.50 -							
Grober Bruchreis	19,13	Marmelade Viertrucht . 61,00 - 61,0	ĸ.						
Religional of -mehl, lose	14,25 -	Bratenachwatz in Tierces \$8,00 -							
Rineaptel, amerik, extra		Bratenschma'z in Kübeln 99,00 -							
	168,53 -	Purefard in Tierces 86/10 -							
Getr Aprikosen, cal fancy	137,00 -	Purclard in Kisten 88,00 -							
Getr. Birnen, ca. fancy .	90,10 -	Mar arine, Handelsmark. 89,00-63,0	ю						
Getr. Piirsiche, cal. extra.	No. of Concession, Name of Street, or other Persons, Name of Street, or ot	Margarii e, Sperialmarke 66.00- 76,0	9						
choice	BB-772	Molkereibutter							
Getr. Pflaumen	\$4,45 -	[Corned beef 12 6 fbs p. K. 28.00 -							
Korinthan in Kist, choice	52.30	Speck, genalsen, fest 40,00 -							
Rosinen in Kisten	70,85 -	Ouadracking 75,00 -							
Sultaninen in Kisren	106,90 -	Quark sass 90,00 -							
Mandelo, bittore Bar	00,50 -	Tilsiter Käse, volifett 161.00 -							
Mandelin, supe Avola	216.50 +	Titsiter Kase, ha biett . 109,08 -							
Hautige Umrechnungszahl 1000 Milliarden.									
tracing Carrentian Burgar 2000 Sathanana									

benn mich nach einigem Sträuben. Sie ging bald barauf hinaus frage 10/11, welche noch einen langfährigen Wietsbertrag in bent und tam nicht wieder. Reben dem Belg bultte die Sefreturin auch Rafernements bot, will im nächten Jahre die Mittellaferne, die Nordlaferne und bas Exergterbaus zu gemeinnutzigen Zwesen meiterberpachten

Von der Jlut überrascht. In Reufeld bei Morne in Holftein find nachts im Sturm fünf beim Deichbau beschäftigte Arbeiter van der Flut überrascht worden und ertrunken.

Die Wolfsplage in Rusland. Das Gouvernement Smolen it in Weltrussamb ist berartig überschmemmt mit Wölsen, die in großen Rubeln umberziehen, das die Behörden einen "Wolfstrieg" er-klärt und alle Forstbeamten und privaten Jägervereine mobil gemacht haben. Der Schaben, ben die Raubtiere anrichten, ist in aroß, daß das Genvernemenisezelutlotomliee in einem Erlah die Betämpfung dieser Gefahr für die aktueliste Angelegenheit des ganzen Bezirks er-

Berliner Varietés.

Derliner Darietes.

The Scole bot ihr Tegemberprogramm to bunt und vielgestollig einscrichtet, das es ichmer lätt, bekonderes bervorzubehen. Die Narcanos Eunope, in einem ausgegeichneten Alt an freistebenden Leitern, die zwei Tandes als Kopidalancaire am liegenden Arades, die drei Ferandis in freier Egustidritif, die beiden Bleslings (aroke Dame, Neiner Herr) in übren gefammädolf ausgesildrien Balancesvolutionen, Gert und Gröte in einer somischen Egene, Sieht Raud auf leiner Todoessacht in der Jentrisuseldaden, alle durien fie aufe Artifiti in gefählter Kaum. Den amdianten Teil bestreiten Raneno als Sirtusie auf einer musigen Aldie, Radrogd inn als Bandrechner, der Die Tolernie eines Paiers geeth dat, die keine Tängerin Rochla Greino und Bist Will der Etelänger, dagu Karl Kado, der unverwählisige in seiner grotessen Unterhaltung mit dem Budlitum. Die vielliche Ausgen under Kadon, der ingen und bassen und bassen auf dem Budlitum.

Brof-Berliner Parteinachrichten.

Bezirfsvorftand.

Heuse abend 6 Uhr: Sihung im Konserenzimmer der "Bor-märts"-Redaktion, Cludenstroße 3. Die Borsthenden der Arcise tressen sich an dersetben Stelle um 3 Uhr.

Seute, Sonnabend, den 22. Dezember:

27. Aust. Die Seglelossurer werden ersucht, sosont durckgenfossteren, so das die Gruppenscharer sodiestens die zum W. Legender dem Abteilungs fossere abrednen lännen. Junglesjalisten Gruppe Gewinschaleunen, Erestwinft zur Fohrt noch Brüsse 14,6 Uhr Bahnhof Banmichtelenmen. – Gruppe Friedrichskein. Erestwalt für die Kodet mit Friese ist Abr am Bahnhof Landsderger Allee. – Gruppe Korden. Abendo 656 Uhr Abmorsch nom Bohnhof Wedding zur Weidenschafeles in Briefe.

Morgen, Sonnfag, den 23. Dezember:

48. Abl. Borm. 10 Uhr. Fornerschule, Berteilung en Arbeitslofe. Beitere Soenben werden mich angenammen. 11. Abl. Benfuln, Borm. 10 Uhr Kunttiendritzung bei Lubbede, Korlsgerienfreche 12. Weihmochtspoben werden door entgegengenommen. 121. Abl. Kantshard. 5 Uhr Beihmodisseier und Besterung der Kinder im Losof Beson, Röder, Ode Bring Wooldert-Str. Golle willsommen.

87. Abt. Charlattenkung. Die Aunstinnde- und Abteilungsverformellung isst im Lestinder eine. Destie Weldwordteier ein Brannsblieg den 27. De-gember, odende 6 Uhr, dei Liunast. Bielendfil. & 7. Areis Charletterburg. Die Weidwortsdelderung für die Kinder der arbeitelbeien Cemolien funde Warttog, den 24. Lesemder, nochm. 3 Uhr, in der Tule des Schlierussignungslume. Schlierusse, statt.

Jugendveranstaltungen.

Anfers Beihnochtsansstellung gnier Bücher, Ingendichriften, Keramiten, srüftungsgegenkönden für Spiel, Sport und Benberung, ill heute, Sonn-nde nud motorn, Conntag von mittogs 1 Uhr dis obends 7 Ube geöffnet, Tandkrüng ill im Jugenbeim, Sindenfir. I. 2. Hof.

22 u. 20. Binterformember Ahmoric 6 Uhr Strolen Aufenthaler Borfloht. 29. m. 28. Wintersonneuwende in den Rauener Bergen. Leeffpunkt d Uhr Behoche Weise.

Berbebesirf Besten. Connenwendfelen des Berbebegirfs an der Sovel gegenüber Lindwerder. Die Eruppen müllen um 10 Uhr am Plate fein. Friedenmu. Treffoundt 148 Uhr Edister-Plat.— Eilmersbort. Treffoundt 149 Uhr Kathaus Bilmersbort. THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON OF THE PE

Arbeitersport.

Eilbieringsamp! Leipzig-Berfte. Am Dienziog, ben I. Beihnachtsfeierzog), nedmiltags 5 Uhr, findet Am Treptamer 5. B. Imer) der Grädbreitugkamp! Leipzig-Berfin fatt. Die unichaft des Sparfvereine Ableu Leipzig feit der ui f. 02 gegenilder. Die Rännple umfüffen alle Gewichtefliefen lutgreffangen Grach beimert, beimer

Die ist i 0.2 gegenster. Die Akmpie unfessen als Gewickistation : den luterefanten Sport bringen. UrbeiterNabighrer-Nund "Golidarität". Touren für Sonntag, sender. 6 Ld.: Um 1 libr am Sieri Aspenhagener Str. Bi, an militides Delfammenfein boselbit. 2. Cht.: IS. Weihnschlosfeier in felde, Jenke, Hertliner Str. Siert 2 libr Holdenstanzienplag. 3. Cht. ir im Lofal Grilnouer Str. 17, gewätlicher idend. 11. Abt.: 33. Start die Schulkraße, 34. Store 14 Uhr ebenba. Ortsgruppe Reufblich Beneralverfammeliung, machwittags 2 Uhr. Bedelnürnze, Balewsky; mach-

M. Geseralversammeliung, nachmittogs 2 Mbc. Sodieltende, Gelemska; nachem Teisammenschin.

G.A. E. Seperthund, I. Kreis. I. Bezirf. Spartifich, ASC., Spartnerein Moddie I. Arro- und Spartverein Minde", Berlin, am 17. Bezember Ceichistendes, Michre', Chends 7 Mbr., Cikpres des Bezirfeilnelausschaffen. ASC. und Ardick in der Archite in Gerensphel Wal.

Chart-Gerein Knadet. Louining, M. Dezember, größe Hondden, Bodienund Fußballmeisfeilne auf dem Gevertplen Alexander (Foldunds Koo). 1610 Odernach Michreffel der Angend. Rentsollen Alexander (Foldunds Koo). 1610 Odernach Bernders der Angende der Jugand. Bertolln-Seit I. Beschie I. 1611 Uhr Bedesphel der Angende I. Bertolln-Seit I. Bederfele. Killige Bernders II. Angender I. Seien Bonners.

Der Alle Sidway der Frieden Angende in Kreiner Ger II. Bederfele. Killige Bernders II. Bederfele. Gernders Angenders II. Bederfele. Gernders Bederfele. Gernder Des Besche des weisen Linder. Min I. Federing der M. D. dodie "Die Besche des weisen Linder. Hin I. Federing der Millige Milliemmen.

Arele Edwarmen. Senfills G. B. Um 2. Belbnacksfeiering vorm.

19 Uhr findet in der Mode des Geleckfeiedrich-Kenlammannum on der Kuldgefter minfere Linderseinhandisfeier Batt. Dos Vergemme, beliedend aus Konzect, Ceiang fowle Lieber zur Laufe. ift gut gewöhlt. Der Eintritt ist frei. Gefähle derzilch williemmen.

Brieffaften der Redaktion.

B. A., An ber Sischerbede; Eud. d., All-Mochiti Fram C. L. Themoffundrovie; A. R., Chorti. Tegeler Weg, und andere E. M. vöhren einnet.
Ich gemeint, des niet nur I ober 2 Creambler des. A. vöhentlich ent.
Rem Kendert-Leier, sowdern, wenn viedelicht auch nicht alle Rummern der Bock sant Belloge, so des eine recht volldlandige Schmitten arthisch verkonden. Der Unterfälled im Porte sonn übrigens del Tradicion nicht sebetenden. Der Unterfälled im Porte sonn übrigens del Tradicion nicht sebetenden. Ihr einwal der Kennisch berachtellt, denn ameiselt wir nicht veren, dah die erollichen Etnalfen out Einfid aucher dem "K. L. auch nach undere Klätter schlichen Artendich wer Thenen den "K. L. dieder and indere iste in der Loge, an emittelle, mer Ihnen den "K. L. dieder areichist der die Leicht aricheen Ele es, wenn Ele an die Redelifon des "K. L. London f. S. L. Carmellierkrech, schlichen, die feinerreit die Bernirfung besord unt Wir werden unterrefeits orrenen, des, falls dies noch indust Broch-unterfellet werde.

Wirtschaft

In berfelben Beit, wo in ben Stabten bie Bebensmittelgufuhr fibr Menschen unmer mehr zurudgegangen ift, hat die Biebhaltung ganz erheblich zugenommen. Das ist nicht nur aus bem Bestreben ber Bandwirifchaft zu erffaren, möglichft bath bie Biebhaftung ber Rarfriegszeit zu erreichen. Mitgewirft haben vielmehr Urfachen, die durch die Gelbentwertung bedingt wurden. Für viele Landwirte, die por der Frage ftenben, ob fie ihre Adererzeugnisse gegen folechtes, fich entwertenbes Geld verlaufen follten ober nicht, war die Biebhaltung ein Mittel ber Sabstamzerhaltung. Die knoppe Fleifdzususuhr ober, die zum Teil durch die schlechte Beschickung der Märtte, zum Teil aber auch durch große Käufe der steischverarbeitenden Industrien und durch Worenzuruchaltung verursacht war, zwang viele Bauern, Keingartner usw., möglichst Bieh selbst zu ziehen. Die Ergebnisse ber letten Biebhaltungsftatiftit find folgende: Der Rindviebbeftand bat fich im letten Jahre von

16 315 541 auf 16 652 831, alfo um 837 290 Stud vermehrt. bleibt feboch noch im 1 821 546 hinter bem Friedensftand gurud. Bei Someinen ift eine bebeutend ftartere Bermehrung von 14 678 285 auf 17 225 856 um 2 547 570 zu perzeichnen. Tropbem reicht der Bestand noch nicht wieder en die Zahl von 22 533 393 im friiben beran. Die meitere Junahme bes Schafbeftanbes um 527 773 Stild von 5 566 249 auf 6 094 022 Stild gegenüber annabernd 5 Millionen im Dezember 1913 tonn auf ben erften Blid hin als eine Egtenfiolerung ber Landwirtschaft erscheinen. Dies trifft aber, wie ein Blid auf die Ernte- und Anbauftatiftit lebrt, nicht gu. Der Zuwachs in der Schafhaltung ift ebenfo mie bei den Ziegen, beren Bestand fich gegenüber 1922 um 518 408 und gegenüber 1913 um 1 494 700 erhobt bat, jum Teil nicht in ben ausgesprochenen Emboirtichaftlichen Betrieben als viehnehr in ben tleinen, halb landlichen Saushaltungen eingetreten. Heberbies bebeutet eine Ausbehnung der Schafzucht nach modernen, raffonellen Pririebegrundiagen nichts neniger als Extenfivlerung bes fandvirticaftlichen Betriebes. Unter gewiffen Betriebsbedingungen bebeutet eine ausgebehnte Schafhaltung burchaus intenfiven Betrieb. Für Breufen baben wir eine Zunchme an Rindern von

8 871 805 auf 9 101 885, also um 230 080 zu verzeichnen. Schweine haben fich um 1 931 612 (von 9 576 030 auf 11 507 642), Ziegen um 328 468 (non 2 442 042 auf 2 765 570) und Echafe um 369 302 (pon 3 647 221 auf 4 016 523) permehrt. Die Brauchharfeit blefer Jahlen wird allerdings gemindert durch den verschiedenen Zeitpunkt, an dem in den beiden Jahren die Zählungen stattgesunden haben.

Unverzinsliche prenhische Goldichanmeijungen. Die prenhische Staatebant (Sechanblung) gibt belai nt, tog bie prenhische finange berwaltung anger ben bereits zur Lusgabe gelorgten im Januar und Rebruar nadfien Jahres fälligen unverzindlichen Goldichage and Redriat nabien gates and Goldicagan metiungen, die in der Beit bom 5. bis 81. Mara 1924 fallig werden, aum Berfauf

Erweilerung bes Gerling-Konzerns. Der Gerling Rongern iRheinische Bersicherungsgruppe A.G. Koln) bat bie Dag de-burger Lebens ber it der ung ag eiellichaft, bie mit Balutaschulden zu tompfen hotte, übernammen. Tamit umsaht der Kolner Consern 22 Gersicherungsgeichlichaiten mit mehrere Riesenrücherungsgronisationen, z. B. in Bafel und in Anisterdam. Das Aftiemsapital der Gesellichaiten beläuft sich reminell auf 700 Millionen Wart und bas der Kifcbersscherungsgeschäftente berägt Valutomen Vert und das der Andberstederungsgeledichaften berlagt Balutomillionen. Bon der Größe des Gerling-Korzerns zeupt fein Erunddesip, der allein (noch Friedenswert) auf 16 Millionen Goldmark geschäpt wird. Er erfährt durch die Augliederung der Magdedurger Gesellschaft eine Erhöbung den gut 2-8 Millionen Goldmark. Als Berwaltung sftelle des Konzerns für Mittelund Korddeutschland wurde eine neue Geschlichaft unter dem Ramen Gerlung-Konzern Verwaltung A.-G." mit dem Sitz in Verlingeorfindet.

"Eine seissame Aussachen vom Preisabban". Zu dieser Rosiz über die Schuhpreise in unkrer Ar. 285 seuder uns der Verband der Schub und Schässe in unkrer Ar. 285 seuder uns der Verband der Schub und Schässe in der it an ten eine längere Zusschrift, in der darauf hingewiesen wird, daß die Herstelles serreise für Schuhwert gegenüber den vorhandenen Uederpreisen hart abzedaut worden sund und nur nach um 16 Araz über den Septemberpreisen siegen. Diese Steigerung sei bedingt durch die eingangs erwähnden häheren Materialureise, die inswischen in Arast geiretene Arbeitslosansersicherung, Einsührung der Goldsöhne, gestliegene umprodustive Ausgaden, erbeblich ethähte Preise für Geleitzistät und Cas, Stelgerung der Frachten sowie Voril und bergleichen. Wenn im Aussande deutsche Schuhe billiger angehoten werden sollten als dier, so könne es sich nur um Lieserungen aus älleren Verlingen handeln.

Geringe Belebung der industriellen Beschäftigung. Rach dem Bericht des Brandenburgischen Landesarheitsamtes über die Ar-heitsmarklage in der Provinz Brandenburg in der Zeit vom 10. dis 13. Dezemder blied die Gesamklage im ganzen genommen un-

Jur Berfügung stellt. Der Diekentsch beträgt für Nichtbankers bis and weiteres wie bieber d Bra, jährlich. Gleichzeuig mird um Begebung von Zweifeln beraut dingenwiesen, dos fowohl dem Beriefellich einer Leichten Beiserung zu weichen Anlauf wie bei der Nücksaldung der Schahanveitungen eine Goldmarf wieden, das die eine Geldmarf wieden der Erdahanveitungen eine Goldmarf wieden der in Kentenwart erfolgt.

Goldmarfblaugen. Rachdem dereits eine Reihe don Kengaftwungen mit Goldfapital erfolgt find meh viele Altiengeselischen ihre jungen Altien nur gegen Goldmarf underechn dasen, dat sind nun die Ihlurgen und geden deltwart ausgegengeselischen von einigen örflichen Altsachungen mit Goldfapital erfolgt find mehr dereits geplante Zeitiebssillegungen und getingen beidehen, der Albeiten und gefingen deltwart underechn dasen, dat sind nun die Ihlurgen aus deltwart underechn dasen, dat sind nun die Ihlurgen Altien nur gegen Goldwart underechn dasen, dat sind nun die Abstrag is de Erseibe-Judulft und der Abstrag is der eine Kach dem Gesetzutwurf willen alle faulmännischen Luteinehmungen um Löhnber wirden und gestingen und Schulfelen, die ein genauche Serzeichnis der Erungen aus diesen und derechnen der Vermögenegegenschände in Goldwart undere kiner Altien ische der Vermögenegegenschände in Goldwart undere kiner Altiengen.

Erweilerung des Gerting-Konden und der verden kohren der Vermögenegegenschände in Goldwart undere kiner Altiengen und Schulfelen, die einer Erweilerung der Kreichis der erreit der nun der einer Altien der Vermögenegegenschände in Goldwart under kiner Altien der vermögenegegenschände in Goldwart undere Kreichischen und geringe Kreichin der Und dem kiner der Vermögenegen und den Vermögene und Schulfen der verden und der vermögenegen und den Vermögene und der Vermögene der Vermögene der Vermögene der Vermögene von der Verschaften und kann der Verschaften und der Verschaften der Verschaften der Verschaf

Ein Rut sohlenspubikalsersah. Die Bereinigung der rheinische westsälischen Schendeliger zur Umbikdung des Kuchrin ab is als sind traß angestrengter Bemühungen noch zu teinem endgilligen Wischuß gekommen. Da die Krist, die die Beteilinten sich sür die Umbikdung gescht hatten, mit dem 19. Dezember 1923 abgesousen ist, hat sich die Regierung ansichlösien, den Zusammenichtuß der Zechendeliger auf der biskerigen Grundlage über die Gestungsdauer des am 31. Dezember 1923 ablaufenden Bertrags hinaus dis zum 15. Januar 1924 durch Berdend nung zu verlängern. Hierdunch soll die Weitersührung der Einigungsverhandlungen eremöglicht werden. Die mit der Micum vereinbarten Lieferungen sind dierbei ausdrücklich nom Bertred durch das Syndikat ausgenannzen, während im übrigen wie disher jedes Angedot unt seher Bersauf von Brennstoffen durch die Zechendeliger selbst die zum 18. Zanuar 1924 umerlagt bleidt.

Starfe Junahme der russischen Erischerung. In dem am 1. Ottober abgesaufenen Gelchäftsjahr 1922/23 fördette man in Russiand an Eisenera 10 615 000 Aub gegen 5 883 000 im Borjahre, an Wangamera 5 752 000 Bud gegen 1 780 000 im Borjahre. Epploitiert wurden nur die drei arösten Gruben. Exporibert wurden 1500 000 Bud Eisenera und 4 729 000 Bud Manganera. Bon dem arportierten Eisenera entstellen auf Deutschland 95 Broz., auf Bolen 5 Broz., vom Manganera auf Deutschland 60 Broz., auf Erzsand 14 Broz., auf Isalien 26 Broz.

Geschäftliche Mitteilungen.

Nochmals herabgesetzt?

Sonderpreise zu Weihnachten

nder: Stiefe

Peek & Cloppenburg

14998 Reinwollener blauer Cheviot 82 ...

Berlin C 19. Gertraudtenstraße 25-27

Preiswerte Jünglings-Anzüge

15064 Reinwollener grau melierter Homespun Brw 83cm Gm. 44.-

15015 Brauner Cheviot mit feinen Streifen _ 82 _ Gn. 46,-

15065 Mittelgrau melierter Cheviot 82 . Cm. 53 .-

Wir sind Selbetheorikanten dieser Artikel und hünnen dedurch orefewert verkaufen.
Wir legen besonderen Wert auf beste Stoffe und Vererbeitung

Deutsch. Theater

J Uhr num ersten Male: Scherz, Satire, Fronie und Helere Badeutung

Kammersplete egeszeiten d. Liebe Theater L d. KäniggrätserStr. 7 Chr rum 1. Maie:

Zwischen 9 n. 9

Komödienhaus U. Mexiko-Gold

Berliner Theater

7.30: Dolly

Oranter and drobe

Sent a se led Veltrable N', U bei at Preise Bin Watzestraum

DeutschOpernhaus 8 Unr: Hotefernes Bleen, Bobnen Scheffier-Schorr

Intimes Theater 8: Der Hinduprin: Der Schrei u w.

Lustspielhaus # Uhr: Vinkenz oder & Franks belat, Elman Matropol-Theater

Marietta

Opere te v Kallo

Nousa Theat a. Zoo

i y: Die Luxusirau

Regainsance-Theat

8 Unr. Die zärt-lich. Verwandten

Thalia-Theater

Uhr Pst! Pst!

Thatter i.d. Remmadertourt

Die Postmelsterin

Wallner-Thoater BU: Sprung L. d. Ehe mit Leo Peukert

Theater Lichtspiele USW. Grobe Volksoper im Theater Rose - Theater des Westens 34 Ct. Cardendalle 171/2 Uhr: Die Fledermans P. Uhr: Die Rabier

U: In letter identification of the Licht of



Guido Thieischer, Eise Bäck, Berta Bertz, Hedda Nepholf, Julius Brandt Fritz Bel us, Richard Ludwie

Deut, Künstler- D., SCA U.St. Señora

Varieté

Casino-Theater Romische Oper Thea. Kotth Tot Tagod 7/2 the Lands and althur 5 the: ELITE-Sanger U.S. Weitheadthe to der facts

des Kontineers Die Welt ohne Schleier.

leste-Handlun Elsassersir. 9. Roste in alica me dernos Stellartes Schlagerpreise

pultings - Market

Side Ranga Lotyringer Ste, Korben 6651,

liefert

Torten, Weihnachtsstollen, Pfannkuchen und Kuchen jeder Art

· Bestellung sannahme Nollendorf 2023/24 .

6.00.0

Bülowstraße 15 Leipziger Straße 8 | Lichterfelde, Karl- 1-2

| Köthener Straße 39 Potsdamer Str. 141 | Joachimsthaler Str. 1

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk

Englisch-Lederhosen . . . Storf Breeches Manchester-Breeches . . . 10.75 . . Manchester-Hosen lang . . . 11.50 . .

Hosen-Zentrale

Comedia Val. til Lützowatrafia 76 Kurf. rst 6:59 8 Ubr: ur Schöneberg, Goltzstraße? Emigranten Pahr eld wird vergüt t Schott, Ihle, Ehser

Billige Teppiche Diwandecken Billige Gardinen

fouruay 20×300 cm 147 Axminster 20×350 cm 115 Fetours u. Bonelé 250×250 cm 120 Tournay-Crucken u. -Vorleger 70,155 cm 90/180 cm 120/225 cm 120/275 cm 28- 39- 70- 82/-Bett-Vorleger Felle

Läuferstoffe, grösste Auswahl

Mohair - Diwandecken

In Seidenglans Qualität . 27 - 80 - In Seidenglans mit Wollfullung . 43 -Madras-Garnituren

Stock ... 6.— 8.50 12.— bis 45.—

Bettdecken, 2 bettig 8154 13.- 16.- 18.- 22.- bis 90.-

Etamine, 150 cm vom Stück kariert, Meter 1.75 glatt Meter 2.— Rünstlergarnituren, Elfenbein

Hellig . 5 — 7 — 10 — 12 — bis 80 — Helbstores 4.50 6 — 9 — 12 — bis sum Eleganissien.

Sächsisches Gardinen- und Einrichtungs-Haus Kur: Neukölin, Hermannstrasse 32.

Allgemeine Ortofranfentaffe Berlin Bantow

Sefannt mach ung. Die inder Mungsfrüung vom B. Anpemder 1998 beilene I. Sagungsänderung der Sig is und III ift unterm ih Desember 1900 der Die in der Sig ist und III in unterm ihne der die d

Jum zwolften Male

im Berlage ber Bormans

Sozialdemokrafischer Abreißkalender

Berlin C 25

Prenzlauer Straße 1-2 - am Tor

empfiehlt und versendet aus seinen umfangreichen Lägern

Deutsche Edel-Liköre

Marke Flaco, in elegant ausgestatteten Flaschen

Jede Flasche eine Zierde der Festtafel, ein praktisches Weihnachtsgeschenk und unfehlbarer Treffer!

Jam.-Rum - Arrak - Kognak

und Verschnitte daraus

Deutsche Weinbrände von ausgezeichneter Qualität schon von 3.- Mk. an

Punsch-Extrakte, Bowlenweine

KOHNENLJÖRING

Deuenten	de l'icisei	midwig die
Winter-Ulster was 26-75	Herren-Anzäge 25-4	8 Herren-Hosen 7 0-19
moderne Gurtform Winter-Paletots von 30-85 i- und Brainig	besis moderna Stoffe a. Verarrisituri	Herren-Hosen 1250-28
Loden-Mäntel von 25-49 Bozener, o len und geschlossen Gummi-Mäntel 16-45		In vision Farbon
moderne Machart, guie Quantat	Knaben-Sport-Angua 28-8	Arnelishosen von be an
Fantasle-Westen 550-15	Burschen-Anzuge Zb-bi	Manchester-Arbeitshosen 125-
Winter-Joppen 1250-45		Art Bigene Fabrikation
		Departhulante Cl. Propagate (25 Innfahama)

THE PROPERTY OF THE REAL ALCHANGERSTR. 12 Alles 148, Frankfurter Alias 223, Haukülla, Bergstr. 6.

Sonntag, den 23. ds. Mts., von 1-5 Uhr ceöffnet.

Sonderangebot für Weihnachten!

Jackelf-Anzüge gedieg. Stoffe, beste Verarbeitung, 28 a.m. UISICI u. Palciois mod. Ausführ., beste Qualit., von 39 a.M. Beinkleider neueste Streifen. von 650 a. t. WINICTIONDEN aus gut Lodenstoff, warm gefütt., von 10 an Morgenjoppen, Sanairöcke, Plantie Westen

In größter Auswahl, billigste Preise Sport- und Gehpelze von . 205, 223, 195, 145 4.71

Opossum-, Seal-Kragen mit Nutria-, Murmel- und anderen Fütterungen.

Knahen-Anzüge von . 10 e.m. Jünglings-Anzüge von 25 e.m. Rnahen-Ulster von .. 21 a-r. Jünglings-Ulster von 82 a-r.

Am Sonntag, dam 23. d. M., von 1-5 Uhr nachmittags geöffnet.

Schöneberg, Hauptstr. 1, Ecke Grunewaldstr.

Rot-, Rhein- u. Moselweine **Svarverde**

Alles gut und sehr preiswert Man verlange Preisliste! Wagner,

u.a. Tafma, Landfried, Fahag

Vogelsang, Liebhold, Hanseatische usw. zu Original-Fabrikpreisen

Zigarren

Dyonistus Michalski oz Magazinstr. 15/16

auf Teilzahlung

Anzahlung 7 M. Wochenrate 3 M.

Herren - Anzüge 35.—, 45.—, 60.—, 65.— usw. Herren - Palciets 25.—, 35.—, 55.—, 85.— usw. Damen - Mäniel 24.—, 28.—, 35.—, 40.— usw. Damen - Hielder 21.—, 29.—, 35.—, 40.— usw. Ferner: Kostume, Röcke, Strickjacken

Beiser, Lothringer Str. 67

Für Händler u. Wiederverkänfer!

Boumbehang, Bisfertuden, Dieffernülle, Joppies, Sadneu-benbans, 1991e Mildy-u. Za es-ichofolode billig edungeben Keins & Sachs, Pankat. 23 Jemiptechtz: Dumbalk 442

Seifen, Kerzen, Parfümerien Sämtliche Markenartikel. Welhnachts-Packungen



Pelze Herrenpeize, Damenjacken, Damenjacken, Pelze Damenmänt, Füchse, Kragen zu spottollligen Preizen nur im Leipziger Pelzhaus H. Müller, Blumena'rate 48. Sonetae von 1-5 Uhr redfinet

Das Weihnach sbuch für unsere Jungen und Madel

KINDERLAND 1924

Mit reichem Silberichmud der reigen geberriging. Gegebene Kalenderveisen. Gegebengen – auch de-lehrender Irchard, ichdes Edder machen den Lind zu rivern immer wieder gem in die dand genowe-menen Esideut Preis 1 Mart

3a haben bei allen Zeitungsspedileuren in den Barandaufern der Kon-tungenoffen dar und in der in ben Bazanbäufern ber R fumgenoffen datr und in Vorwärts-Druck-rol. Linde

Weihnachts Angebote

Preiswerte Herren-Pelze Persianerschalkingen Electr Sealschalkingen

> Sealbisamschalkagen Bisamrückenfutter In Genotien 790: In Scholkengen Omk 960

Nerzfutter 2200. Merren-Sport-Pelze

Not Waschbärkragen Persianerkragen in Brunstween 420. In Schmascher 530-Austral Opossumkragen 630-

Auto-Pelze für Herren und Damen und Pieus Reise-Pelze - Chauffeur-Pelze

Fell-Vorleger 128

Reduction and Original große Auswahl Omk 128

Eisbären, braune u schwarze Bären, Leoparden u Wölfe, prochtvolle Exemplere mit naturalisier tern Klaaf.

Mauhrurf-Jackett Fohlen-Jacke Persianer-Jacke New Address of 665. Sportlishe One 860. mederate from 1400.

Skunks-Strates 19. Marder Sonk 50. Stat Zobel 250.

WeiBfuchs 400. Silberfuchs 950. Blaufuchs 1200.

Pelz-geon Mantel | Peiz-geon Mantel

Damen Fahrpelz 850-

3 telliges Sport-Kostüm Damen-Joppe

Pelz-Handschuhe u. Pelz-Pulswärmer für Damen und Herren mit feinem Lammpelz oder Katzenfuth Selbstfabrikation · Qualitätsware · Niedrige Preise

Eleg Sealkanin-Mützen "Hüte 1752

Verkäufe

Qualitätsteppide, 2000(200), 60 Golb mari en, proditolle Herfermuller, 28. Schulg Karnerftr, 6 (Migawittage).

Bekieldungsstücke, Wäsche usw.

digentise Domenpelstrogen, Damenpalimentel, Domenpelstrogen sportheiles, Berterbelstragen sportheiles, Berterbelstragen sportheiles, Bendengen. Pelsporenmegner, Botsdemertende ik.

Beihdens Bennneustuck & Order
Helende Louise Gegenteller Andre.
Telestel machielle Louiseven.
Telestels Gehoeler, Pelsporen. Pelsporen.
Telestels Gehoeler, Pelsporen. Pelsporen.
Telestels Gehoeler. Pelsporen. Pelsporen.
Telegante Reinstüdse Grantichse Worgen.
Telegante Pelsmäntel, Gilnfesjassen.
Telegante Pelsmäntel, Stinfsjassen.
Telegante Pelsmäntel, Stinfsjassen.
Timpenn Diesbeneritrose ils.

Timpenn Telegonen. Ballingen. Telegante Louise.
Timpenn Telegonen. Ballingen. Telegante.
Telegante all Timpen Sia neckasis tontimpen Teleganten unstände. Allassen
Timble. Schlenlingte. Wille. Telegante
Telegante non 180 pis 100 Mart louise
Telegante non 180 pis 100 Mart louise
Telegante Reinstell Telegante
Telegante Reinstell Telegante
Telegante all Timpen Teleganten. Danis
Millian Teleganten auflähene hällig.
Telegante Reinstellen Schlender.
Telegante ist.
Telegante Louise Gestellen Schlender.
Telegante Danis
Teleganten son 180 pis 100 Mart louise
Telegant

Ardeling Godenhaufer Ales 118.

Abenglüche 10.— Goldwarf. Bollsairenn. Obadiczempolate. Belgaden.
Goafferhund entlaufen. Belgaden.
Goafferhund entlaufen. Belgaden.
Gellachlung gedattet. Remporen. Beldbans Abfenthaler Anz. Einfenftt. 303/4.
Arde Rosenthaler Greche. Deute geölfnet.

Teilachlung Dersonauchen.

Sportpele, Opofiumfragen, Belefutier 130. Gehoele, Sealfregen, Gealfutter 130, Mofangug, Makmentel 40 Golden, Berlin: Laufiger Play 14, 15 mart. Bufepen, Kentfrage 4, Bilbelmshavener Sir. 48

Tellsobtung, Derrengarbernbe, Comen-o ebernbe. Begenmantel, Woolloden, Westwolche. Begneme Shaphlung, Ber-Uner Grebishous, Denniumfreds 18.